

Kommentar zu Platons "Verteidigungsrede des Sokrates"
für Graecumskandidaten
von Gottfried Schwemer (www.graecolatina.de)
mit Angabe der Grammatikparagraphen nach Ars Graeca

Der Kommentar beschränkt sich auf das rein sprachliche Gebiet. Inhaltliche Erläuterungen und Diskussionen bleiben dem Unterricht in Klasse oder Kurs vorbehalten.

Da für die Graecumsprüfung Übung in der Benutzung des Lexikons unumgänglich ist, gibt es keine Vokabelangaben, die auch im Lexikon zu finden sind; Sie sollten bei der Benutzung dieses Kommentars ein Lexikon immer griffbereit halten. Wenn Sie Zeit sparen müssen, ist auch die Lexikonfunktion von Formosus Graecus* eine Hilfe.

Die Beherrschung der Formenlehre wird vorausgesetzt (Dafür ist Formosus Graecus* gemacht!).

Wenn in diesem Kommentar ein Grammatikparagraph oder eine Erklärung und dazu ein Grammatikparagraph angegeben wird, so gehört dieser zum Lernstoff, den Sie beherrschen müssen. Um lästiges Hin- und Herblättern im Kommentar zu vermeiden, werden die Erklärungen und Stellenangaben in Wiederholungs-fällen immer wieder gegeben. In solchen Fällen sollen Sie natürlich nur in der Grammatik nachschlagen, wenn Sie die Erklärung noch einmal brauchen.

In {...} stehen Wörter, die zur Erleichterung bzw. zur Vervollständigung einer elliptischen Konstruktion eingefügt werden sollen.

In [...] stehen Wörter, die Sie weglassen sollen (ob nur aus übersetzungstechnischen Gründen oder wegen der Überlieferung, wird nicht unterschieden).

Die Anmerkungen enthalten Anmerkungen, die den Kommentar begründen oder zur Diskussion stellen sollen.

Platons Ἀπολογία Σωκράτους besteht aus drei Teilen:

1. Die Verteidigungsrede
2. Die Rede nach dem Urteilsspruch "Schuldig"
3. Die Rede nach dem Todesurteil

Adressaten sind die durch Los ausgewählten Angehörigen des athenischen Gerichtshofes, der in diesem Fall aus 501 Richtern bestand.

* FORMOSUS GRAECUS ist ein Formen- und Vokabeltrainingsprogramm für Altgriechisch, Informationen finden Sie auf www.graecolatina.de, ausführlicher bei: <http://www.medienwerkstatt-online.de/p/formosusgraecus>. Dort finden Sie das Programm herunterladen und ohne Kosten die Funktionen mit einem beschränkten Wortschatz testen.

Kapitel 1 (17a1-18a6)

17a1ff. **ὄτι**: Dies ist das ὄτι, das man auch ὄ τι oder ὄ, τι schreiben kann (§62).

πεπόνθατε ὑπό ... πάσχω ὑπό "erleiden von jdm.", hier etwa "erleben mit jdm.". Die passivische Bedeutung von πάσχω erklärt die Verwendung von ὑπό in der Bedeutung "von, durch die Einwirkung" S. §176.

a2 **ὑπ' αὐτῶν** entspricht dem ὑπό τῶν κατηγορῶν im vorigen Satz und muss dies ausdrücken: durch ihre Einwirkung, d.h. auf Grund ihrer Rede.

ἐπελαθόμεν Im Deutschen benutzen wir mit "beinahe" einen (etwas unlogischen) Konjunktiv.

a4 **ὡς ἔπος εἰπεῖν** § 187,4. Dort auch die (vollständigere) Variante ὀλίγου δεῖν statt ὀλίγου (a3).

a5f **αὐτῶν** zunächst weglassen. Es bezieht sich auf die Ankläger und ist ein gen. poss.: eins (ἓν) "von ihnen" (d.h. aus ihrer Rede).

τῶν πολλῶν, ὧν §249,1a

τοῦτο ist eine erläuternde Apposition zu ἓν (a5)

μή kann auch verneinten Finalsatz einleiten (studieren Sie die möglichen Einleitungen in §234)

17b1ff **τὸ ... μὴ αἰσχυροθῆναι,**

ὄτι ... ἐξελεγχθήσονται ...,

ἐπειδὴν ... φαίνωμαι ...

Die beiden Nebensätze sind von dem substantivierten Infinitiv abhängig, dieser reicht also eigentlich bis λέγειν (b3). Die Formel "die Tatsache, dass ..." ist bei der Übersetzung von substantivierten Infinitiven hilfreich. Dieser ganze Komplex wird dann mit **τοῦτο** (b4) zusammenfassend wieder aufgenommen und fortgesetzt.

b4 **αὐτῶν** ist wohl wieder ein verkürzt verwendeter gen. poss. (vgl. a5): (das Schändlichste) "von ihnen", d.h. aus ihrer Rede.

b5 **δεινὸν ... λέγειν** gehört auch hier zusammen.

b9 **ῥήμασί τε καὶ ὀνόμασιν** gehört trotz der Entfernung zu **κεκαλλιεπημένους**, nicht zu **οὐδέ κεκοσμημένους**. ῥήματα sind in rhetorischem Zusammenhang Wortverbindungen, Wendungen, dagegen ὀνόματα Einzelwörter. κεκοσμημένους bezeichnet die Anordnung die Anordnung der Rede bezogen auf den Sinn oder den Rhythmus.

c5 **ὥσπερ μαιρακίῳ** Der Dativ erklärt sich durch die Beziehung auf **τῆδε τῆ ἡλικία**, das eine Metonymie für Sokrates selbst ist (einem Mann dieses Alters). Dadurch wird der Personenvergleich einleuchtender. Man könnte dann noch weiter gehen und **πλάττοντι** nicht auf **μαιρακίῳ** beziehen, sondern als constructio ad sensum auf **τῆδε τῆ ἡλικία**.

Wir im Deutschen haben das Gefühl, dass **μαιρακίῳ** bei dem Infinitiv **εἰσιέναι** im Nominativ stehen sollte. Im Griechischen aber gilt immer: ein prädikativer Zusatz kann sich nach dem Beziehungswort richten, egal wo im Satz es vorkommt (§ 198c und Zusatz).

c6: **εἰς ὑμᾶς** zu euch *in* das Gericht, *in* eure Versammlung

c6 **καὶ μέντοι καὶ πάνυ** und überhaupt allerdings auch ...

c9 **ἵνα** wo! (es steht kein Konjunktiv und auch kein Optativus obliquus!)

d2 und d4: **ἔχω** mit Adverb müssen Sie als Vokabel kennen. Allerdings ist an der zweiten Stelle **ξένως ἔχω** praktisch gleich **ξένος εἰμί**. Platon wählt wohl seine Formulierung, damit man nicht bei **ξένος** an des Substantiv denkt, zu dem **τῆς ἐνθάδε λέξεως** viel schlechter passen würde.

d5/6 Das **ἄν** ist doppelt.

18a5 **αὐτῆ**: Wenn ein Pronomen das Subjekt ist, richtet es sich im Griechischen nach dem Prädikatsnomen; im Deutschen dagegen benutzt man das Neutrum

Kapitel 2 (18a7-19a7)

18a7ff. **δίκαιός εἰμι** mit Infinitiv: ich bin berechtigt/verpflichtet

τὰ ... κατηγορημένα eigtl. die Dinge, die in der Anklage vorgebracht worden sind = die Anklagen

Zu **κατηγορημένα** gehört μου nach § 158,2 Zusatz

τὰ ὕστερον {κατηγορημένα} καὶ τοὺς ὑστέρους {κατηγορούς}

b1ff. **ἐμοῦ** zu κατήγοροι γεγόνασιν ebenfalls nach § 158,2 Zusatz.

πρὸς ὑμᾶς "euch gegenüber" (Wenn Sie κατήγοροι γεγόνασιν verbal ausdrücken: "bei"): πρὸς mit Akk. wird häufig für den Auftritt "vor" einer politischen Institution verwendet.

Zu **κατήγοροι** gehören drei durch καί verbundene Attribute:

πολλοί

πάλαι πολλά ἤδη ἔτη {λέγοντες}

οὐδὲν ἀληθές λέγοντες

Im Deutschen werden Attribute allgemein nicht immer mit "und" verbunden, wie oft im Griechischen. Außerdem legt die Verschiedenartigkeit der Attribute nahe, πολλοί wörtlich, die anderen beiden Attribute als Relativsätze zu übersetzen.

b4ff. **παραλαμβάνω** "übernehmen", bes. auch: zur Erziehung übernehmen, an sich ziehen.

μᾶλλον οὐδὲν ἀληθές; zur Vereinfachung der Übersetzung setzen Sie stattdessen: {λέγοντες} οὐδὲν ἀληθές - oder lassen Sie es einfach weg (s.u. die Anmerkung).

ἔστιν τις: Wiederholen Sie ggf. 114,1 und 2

τὰ μετέωρα φροντιστής = τὰ μετέωρα φροντίζων (oder auch: πεφροντισμένος).

τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν ist grammatisch leicht (wenn man § 50f, hier speziell §50,2 beherrscht). Möglicherweise muss man über die Bedeutung ein bisschen nachdenken.

c4ff. **οὔτοι οἱ κατήγοροι** ist das Beziehungswort für alle Partizipien dieses Satzes, außer **ὄντες**, das ja in einem Relativsatz mit eigenem Subjekt steht.

c8f. **ἐρήμην κατηγοροῦντες** ist der Fachausdruck für das, was in **ἀπολογουμένου οὐδονός** noch einmal gesagt ist. Vielleicht sollte man den Fachausdruck ungefähr wörtlich übersetzen. Bitte beachten Sie, dass es in griechischen Gerichten keinen Verteidiger gab: Der Angeklagte musste i.d.R. eine von einem Rhetor geschriebene Rede auswendig lernen und vortragen.

c9 **ὁ δὲ πάντων ἀλογώτατον** {ἔστιν}, {τοῦτό ἐστιν,} **ὅτι ...**

d1 **τυγχάνει ὧν**: mehrgliedrige Prädikate müssen Sie beherrschen, s. ggf. § 197

d1ff Statt **ὅσοι** können Sie (wie häufig) einfach οἱ denken. Der RS wird fortgesetzt mit **οἱ δέ** ("andere") - das ist eine "Inkonzinnität". Ersetzen Sie οἱ δέ durch ἢ, dann ergibt sich folgende parallele Struktur:

ὅσοι δὲ	(φθόνῳ καὶ διαβολῇ) χρώμενοι	ὑμᾶς ἀνέπειθον
ἢ καὶ	(αὐτοὶ πεπεισμένοι) ἄλλους πείθοντες	{ὑμᾶς ἀνέπειθον,} οὔτοι ...

d4 **ἀπορώτατοι**: Im Griechischen sind viele Wörter intransitiv und transitiv zu verstehen. ἄπορος ist einerseits jemand *der ratlos ist*, andererseits aber auch: wer oder was einen anderen macht, wenn jd/etw. nicht zu fassen ist: unfassbar. Den Superlativ müssen Sie dann mit einem Zusatz ausdrücken.

d5 Das Subjekt des von οἷόν τ' ἐστὶν abhängigen AcI ist **οὐδένα**. Bitte beachten sie die Regeln zu griechischen Negationen! § 215.

Von **ἀνάγκη** {ἔστιν} hängt wieder ein Infinitiv ab, dessen Subjekt unbestimmt ist. Wenn sich auf dieses Subjekt ein Partizip bezieht, steht es im Akkusativ (**ἀπολογούμενον**) §194,3c.

19a1f. **τὴν διαβολὴν ... ταύτην** gehört zusammen!

Kapitel 3 (19a8-d8)

19b1 **γραφὴν γράφομαί τινα**: genau diese Verbindung müssen Sie im Lexikon unter γράφ... finden, lernen Sie auch AG 158,2

c5 **περί** s. die Vorbemerkung „Allgemeines“ vor § AG 174, BR 195. Hier gehört das περί zur Einleitung des Relativsatzes ὧν, lies also: *περὶ ὧν ἐγὼ οὐδὲν ... ἐπαίω*.

c5 **ὡς ἀτιμάζων** Bitte beachten Sie, dass hier kein Pt. Futur steht und wählen Sie die Bedeutung aus dem Lexikon entsprechend; Objekt davon dürfte τὴν τοιαύτην ἐπιστήμην sein; zu λέγω lässt sich ταῦτα ergänzen; der folgende εἰ-Satz hängt zwar ein bisschen in der Luft, ist aber im Zusammenhang verständlich.

c7 Die Parenthese lassen Sie bitte zunächst weg. (Übersetzen Sie sie bitte später als rein sprachliche Aufgabe: *δίκην φεύγω ὑπό τινος* heißt: ich werde von jemandem in einem Prozess angeklagt).

- c8 **ἐμοὶ τούτων οὐδὲν μέτεστιν**: Beste Übersetzung mit Dat. poss. bei εἶναι § 163, wobei das μέτ(εστιν) zusätzlich zu beachten ist.
- d2 **ὅσοι** sovieler, wie; sovieler, im Deutschen dann eher adverbial: soweit.
- d4 **ἀλλὰ γάρ** ist eine sehr häufige, aber eigentlich nicht richtig verständliche Konjunktionsverbindung. Das γάρ nimmt irgendwie begründend auf des vorher Gesagte Bezug, daher ist "aber ... ja" häufig gut, auch "aber ... freilich" - oft muss das γάρ aber auch einfach weggelassen werden: "aber".
- d6 **τᾶλλα περὶ ἐμοῦ** {λεγόμενα}; es ist auch möglich, dass das περὶ ἐμοῦ in den Relativsatz gezogen wird. Der Sinn bleibt gleich.
- d8ff. **οὔτε τούτων οὐδὲν** {ἀληθές} **ἔστιν**. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die Regeln für Verneinungen: § 215.
8 Da das οὐδέ nach dem Komma eine etwas inkongruente Fortsetzung von οὔτε ist, fügen Sie als Satzverbindung bitte ein "und" ein.
9/e1 **χρήματα πράττομαι** im Gemoll s.v. πράττω.

Kapitel 4 (19d9-20c3)

- e1-4 Nebensatzeinleitende Konjunktionen (hier **ἐπεὶ**) werden häufig in einer Art relativischem Satzanschluss verwendet, so dass ἐπεὶ auch "denn" oder "trotzdem, allerdings" heißen kann.
οἷός τε εἶη: s. zu 24a1. Der Optativ muss wohl als unvollständiger Potentialis verstanden werden.
- Γοργίας ὁ Λεοντίνος**: Gorgias aus Leontinoi (in Sizilien): berühmter Redelehrer und Philosoph, Verfasser eines rhetorischen Handbuchs.
- Πρόδικος ὁ Κεῖος**: Prodikos von Keos kam als Gesandter seiner Heimatstadt nach Athen und hatte dort mit Vorträgen und Jugenderziehung großen Erfolg; Sokrates bezeichnet sich gelegentlich als sein Schüler. Von ihm stammt die Geschichte von Herakles am Scheidewege (Kantharos L ...).
- Ἱππίας ὁ Ἡλείος**: Hippias von Elis, glänzte durch Vorträge auf allen möglichen Gebieten; erklärte bei einem künstlerischen Vortrag stolz, nicht nur alles, was er sage, sondern auch was er an Kleidung trage, habe er selbst gemacht.
- e4-20a2 Die Konstruktion des Satzanfangs bricht c7 (ὃ ἂν βούλωνται) ab: ein "Anakolouth". Das oft als Parenthese gekennzeichnete Textstück e6/7 (οἷς ἔξεστιν ... βούλωνται) ist ein Relativsatz zu **τούς νέους**. Mit **τούτους πείθουσι** beginnt der Satz neu.
5-6: Nach der Abhängigkeitsfolge gestellt, würde der Satz lauten: οἷς ἔξεστιν συνεῖναι, ὃ ἂν τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν {συνεῖναι} βούλωνται. συνεῖναι τιμι mit jemandem zusammensein, bei jemandem lernen. Die πολῖται sind hier {Mit}-Bürger.
- a2 **χάριν προσεῖδέναι**: **χάριν εἰδέναι** finden Sie bei χάρις oder bei οἶδα. Das müssen Sie dann auch auf die Angabe bei πρόσσοιδα anwenden (wenn Ihnen nicht vorher schon klar ist, was das προσ- bedeutet).
- 20a2f. **ἐπεὶ** wieder einen Hauptsatz einleitend, Bedeutung schwierig, Empfehlung: "doch" (zur Begründung warten Sie bitte auf die Erläuterung zu 20b10 οὔτως ἐμμελῶς). Die zahlreichen Hyperbata in diesem Satz sollte man vielleicht nachzubilden versuchen.
ὄν ἐγὼ ἡσθόμην ἐπιδημοῦντα: ein einfaches Beispiel einer relativen Verschränkung, an der sie alle Übersetzungsvarianten noch einmal üben können (RS mit "in Bezug auf"; eingeschobener wie-Satz; eingeschobene Substantivierung).
- 20a4ff. **ἔτυχον προσελθῶν**: klassisches Beispiel für mehrgliedrige Prädikate nach § 197/198, die Sie unbedingt beherrschen müssen.
σοφισταῖς: dieses berühmte Wort fasst die Leute, die kurz vorher genannt worden waren, zusammen. Es sind also professionelle Lehrer.
- a5 **Καλλία τῷ Ἱππονίκου** {υἱῷ}: diese elliptische Formulierung ist die normale Ausdrucksweise für die Herkunftsbezeichnung.
- a6f. zahlreiche Duale, (Nomina: § 69, Verben: § 124), wobei die Form ὑεῖ sich daher erklärt, dass das Wort υ(i)ός seit Homer auch Formen nach der konsonantischen Deklination bildet.

ἦν δ' ἐγώ "sagte ich" muss hier in der Übersetzung weggelassen werden, da es in ἀνηρόμην bereits enthalten ist.

a7ff. εἶχομεν ... λαβεῖν: § 189.

ἔμελλεν ... ποιήσιν: § 189 Zusatz (der allerdings nicht besonders klar ist). Besser: Lexikon s.v. μέλλω mit Infinitiv *Futur*.

προσῆκω: hier (wie häufig!) in übertragener Bedeutung: zukommen, passen. ἀρετή: die Summe aller Fähigkeiten, die ein Wesen/Gegenstand besitzen muss: Tüchtigkeit, Fähigkeiten.

b2 τῶν ἱππικῶν, τῶν γεωργικῶν: beides sind substantivierte Adjektive, die die Fachleute/Kenner auf dem jeweiligen Gebiet bezeichnen, Nom. Sg. also: ὁ ...-ός. Zu Kasus und Kasusbedeutung: § 151,1.

b4f. τῆς τοιαύτης ἀρετῆς zu Kasus und Kasusbedeutung: 150,3b.

b8 πόσου § 157,2b

b10 ὡς ἀληθῶς tatsächlich, in Wirklichkeit (die Verbindung ist sehr häufig).

ἔχοι und διδάσκει: versuchen Sie den Modusunterschied auszudrücken (was die meisten Übersetzungen allerdings nicht tun).

οὕτως ἐμμελῶς: mit den Lexikonangaben zu ἐμμελής (angemessen, harmonisch etc.) ergäbe das οὕτως keinen Sinn; wenn es sich dagegen um den angemessenen *Preis* handelt (deutsch "preiswert" mit allen seinen Konnotationen), dann passt es zu der Tatsache, dass an berühmtere Sophisten wesentlich mehr gezahlt wurde.

c3 ἀλλ' οὐ γάρ: γάρ setzt häufig einen weggelassenen Zwischensatz voraus, so dass die Stelle lauten müsste: ἀλλ' {οὐχ ἀβρύνομαι}, οὐ γὰρ ἐπίσταμαι. in diesen Fällen übersetzt man γάρ am besten mit dem einen bekannten Kausalitätszusammenhang voraussetzenden "ja".

Kapitel 5 (20c4-21a9)

20c5 τὸ σὸν ... πρᾶγμα: Hyperbaton, das sogar das τί vom Satzanfang verdrängt.

c6ff Die Einzelteile des Satzes sind problemlos. Machen Sie sich diese zunächst einzeln klar:

a) οὐ γὰρ δήπου ... ἔπειτα τοσαύτη φήμη τε καὶ λόγος γέγονεν (φήμη τε καὶ λόγος ist pleonastisch: benutzen Sie statt zweier Substantive ein Substantiv mit einem verstärkenden Adjektiv).

b) σοῦ οὐδὲν τῶν ἄλλων περιττότερον πραγματευομένου (οὐδὲν ... περιττότερον: nichts anderes)

c) εἰ μὴ τι ἔπραττες ἄλλοῖον ἢ οἱ πολλοί.

Das Problem: Der Genitivus absolutus und der εἰ-Satz haben den gleichen Inhalt. Außerdem schwankt der Satz zwischen real/indefiniten Ausdrucksweise (οὐ γὰρ δὴ ... γέγονεν, einschließlich der Partizipialkonstruktion) und einem Irrealis (εἰ μὴ ἔπραττες ...); der Irrealis ist allerdings, da ihm der Hauptsatz mit ἄν fehlt, nicht beweisbar.

Die Unstimmigkeiten machen natürlich in der Übersetzung Probleme.

d1ff. ταυτί = ταῦτα; δίκαια im Griechischen prädikativer Akkusativ, im Deutschen adverbial zu übersetzen.

τὸ ὄνομα καὶ τὴν διαβολήν: ὄνομα bezieht sich auf 18b8: σοφὸς ἀνὴρ, διαβολήν auf die Behauptungen im gleichen Zusammenhang. Man könnte versuchen, den Ausdruck als Hendiadyoin zu übersetzen.

d6f. ἀλλ' ἢ §223,2b, auch Gemoll s.v. ἀλλά.

διὰ σοφίαν τινά: Die σοφία hat als Gattung (genus) mehrere Unterarten (species); für dieses Verhältnis legt sich im Deutschen eine bestimmte Übersetzung nahe. Unterarten werden durch bestimmte Eigenschaften (differentia specifica, ποιότης) voneinander unterschieden. Danach wird im folgenden Satz mit dem Wort ποῖος gefragt.

ἔσχηκα von ἔχω, dessen Stammformen Sie können müssen! Das Wort hat sowohl eine Zustands- wie eine Vorgangsbedeutung (haben, besitzen - erhalten, bekommen).

d7f ποῖαν δὴ σοφίαν ταύτην korrespondiert mit διὰ σοφίαν τινά im vorigen Satz und wäre leicht zu verstehen, wenn da nicht noch ταύτην stünde: Hier steht ein ganzer Satz im Hintergrund: ποῖα δὴ σοφία αὕτη ἐστίν;

ἥπερ ... ein Relativsatz (nicht relativischer Satzanschluss), zu dem Sie, wie häufig, das Demonstrativpronomen ergänzen müssen.

d8ff. **τῷ ὄντι** Gemoll s.v. εἰμί.

e1 **κατ' ἄνθρωπον**: attributiv verwendete präpositionale Wendung: = ἀνθρωπίνην.

ἢ οὐκ ἔχω, τί λέγω: Die Bedeutung von ἔχω an dieser Stelle ergibt sich aus dem abhängigen τί λέγω. Gemoll s.v. ἔχω I 4c.

e2 **ὅστις φησὶ** {ἐμὲ ἐπίστασθαι}

e4ff. **μέγα λέγειν** Gemoll s.v. μέγας.

e5f. **εἰς ἀξιώχρεων ὑμῖν τὸν λέγοντα ἀνοίσω**: ἀξιώχρεως (zur Formbildung: attische Deklination, § 33) glaubwürdig, ἀναφέρω εἰς hier: zurückführen auf. Der grobe Sinn dürfte aus den Vokabeln klar sein - grammatisch ist das Stück problematisch wegen des τόν. Muss man εἰς ἀξιώχρεών {τινα} ὑμῖν τὸν λέγοντα ἀνοίσω ergänzen und τὸν λέγοντα als Relativsatz übersetzen?

e7f. **τῆς γὰρ ἐμῆς {σοφίας}**, mit dieser Ergänzung ist auch der εἰ-Satz leichter zu übersetzen.

e8f. **ἐμός τε ἐταῖρος ἦν ... καὶ**

ὑμῶν τῷ πλήθει ἐταιρός τε {ἦν} καὶ συνέφυγε ...: zweistufige τε - καί-Kombination.

ἐκ νέου von Jugend an; **τῷ πλήθει** die Volkspartei, die im Jahre 404, als die Dreißig ihre Herrschaft antraten, verbannt wurde: dies ist gemeint mit **τὴν φυγὴν ταύτην** diese (d.h. die die mit der eben genannten Volkspartei zusammenhing = eure!) Verbannung; **ἔφυγε** wie in einer figura etymologica üblich übersetzen; **κατήλθε** meint die Heimkehr aus der Verbannung, die schon 403 stattfand.

21a3f. **ὡς, οἷος**: Relativpronomina in indirekten Fragesätzen sind üblich

ὡς σφοδρὸς {ἦν}, ἐφ' ὅτι ὀρμήσειεν Bitte beachten Sie die Gesetze der Hypothetischen Sätze. ὀρμάω mit intransitiver (bzw. elliptischer) Bedeutung.

a4ff. **τοῦτο** bezieht sich eigentlich rückwärts, oder aber auf einen direkt folgenden Nebensatz (hier wäre es ein ind. FS). Dieser fällt aber, da Sokrates sich selbst unterbricht, weg. Genaugenommen liegt hier also ein Anakoluth vor.

ὅπερ λέγω in dieser Verbindung sagen wir im Deutschen immer "wie ..." (nicht "was").

c8f. **πέρῃ** s. die Vorbemerkung „Allgemeines“ vor § AG 174, BR 195.

Kapitel 6 (21b1-e2)

21 b1 **μέλλω** Beachten Sie den Bedeutungsunterschied je nach dem Tempus des folgenden Infinitivs, §189 Zusatz - allerdings unvollständig.

b4f. **οὔτε μέγα οὔτε σμικρόν** ist eine verstärkende Umschreibung für einfach οὐ. Im Deutschen muss man wohl eine ganz andere Umschreibung wählen.

σύνοιδα ἐμαυτῷ σοφὸς ὢν Diese Konstruktion müssen Sie natürlich beherrschen; studieren Sie ggf. den § 198.

b7ff. Für das **μέν** in b7 gibt es kein korrespondierendes δέ. Dass es nicht einfach "ἔπειτα δὲ ..." heißt, sondern **ἔπειτα μόγις πάνυ**, gibt dieser Wendung eine besondere Bedeutung im Satz. πάνυ gehört zu μόγις, bei dem man vielleicht eher μάλα erwarten würde. Sowohl Stellung wie Wortwahl könnten aber die besondere Bedeutung des Satzes unterstreichen, wenn man sie nachbildet.

b8 **αὐτοῦ** bezieht sich auf die besprochene Frage, auf die man sich mit "die Sache" oder "die Frage" beziehen kann.

b9ff. **τῶν δοκούντων σοφῶν εἶναι**: Erweiterte substantivierte Partizipien wie dieses übersetzt man am besten als Relativsatz. (Im entsprechenden griechischen RS stünde natürlich σοφῶν nicht im Genitiv, sondern im Nominativ). Diese Partizipverwendung wiederholt sich im folgenden Text vielfach.

c1 **ὡς** gehört mit **ἐλέγξω** und **ἀποφανῶν** zusammen. Studieren Sie ggf. § 201c.

c2f. Das **ὅτι** leitet eine von **ἀποφανῶν** abhängige direkte Rede ein: "**οὔτοςί ... ἔφησθα**"; der **χρησμός** wird also personalisiert, so dass man sogar mit ihm reden kann.

c3ff. **διασκοπῶν οὖν τοῦτον** ist ein Anakoluth - der Satz geht anders als erwartet weiter.

c4 **ὀνόματι ... οὐδὲν δέομαι λέγειν** {αὐτόν}

c5 **πρὸς ὃν** gehört mit **τοιοῦτόν τι ἔπαθον** zusammen: mit jemandem etwas erleben (aus der Bedeutung von πρὸς: im Verhältnis zu, in Bezug auf, Gemoll III,3). Trotz der Entfernung sind **σκοπῶν** und **διαλεγόμενος** durch **καὶ** miteinander verbunden.

- d1 **ἀπηχθόμην** von ἀπεχθάνομαι. **ἐντεῦθεν** ist der Grundbedeutung nach ein lokales Adverb, aber hier kausal zu verstehen, weiter unten (d8) zeitlich.
- d2 Nach **παρόντων** sollte man einen Punkt statt Komma setzen.
πρὸς ἑμαυτόν gehört zu **ἐλογιζόμην**, wobei, um den Akkusativ bei πρὸς zu verstehen, λογίζομαι als ein inneres Sprechen verstanden werden kann. Das folgende **ὅτι** sollte man wiederum als Einleitung zu einer direkten Rede auffassen.
- d7 **σικρῶ τινι αὐτῷ τούτῳ**: übersetzen Sie zunächst σικρῶ τινι und setzen dann αὐτῷ τούτῳ als Apposition dazu. (Zur Verwendung von prädikativem αὐτός s. Lexikon, § 184a ist unzureichend).
- d9f. **ταῦτά ταῦτα** = τὰ αὐτὰ ταῦτα kann man auf deutsch nachmachen. **ἔδοξε**: als Infinitiv ist εἶναι in der Bedeutung "gelten, vorliegen" zu ergänzen.

Kapitel 7 (21e3-22c8)

- e3ff ist wieder ein Anakoluth: dem **ἦα** fehlt die Ortsbestimmung. **αἰσθανόμενος ...** hängt zwar syntaktisch noch am ersten Teil des Satzes, dem Sinne nach ist es aber bereits der dem **ὁμως** in d4 gegenüberstehende Gedanke).
- e3/4: Von **αἰσθανόμενος** hängt der **ὅτι**-Satz ab, **λυπούμενος ... καὶ δεδιώς** sind dem αἰσθανόμενος untergeordnet. Wegen der gedanklichen Komplikation wird man am besten mit **αἰσθανόμενος** einen unabhängigen Satz beginnen.
- e5 **τὸ τοῦ θεοῦ**: Welches Substantiv man zu diesem (in der elliptischen Form gängigen) Ausdruck ergänzt, ist eine Interpretationsfrage. **περὶ πλείστου ποιεῖσθαι** Lexikon s.v. ποιέω (Verwendungen mit Präposition). Diese Vokabel müssen Sie sich merken, da sie aus lauter bekannte Bestandteilen besteht.
- e6f. **ἰτέον οὖν {μοι ἦν} σκοποῦντι ...** oder **ἰτέον οὖν {μοι ἐδόκει εἶναι} σκοποῦντι ...** (Das erste geht im Deutschen lockerer – für das zweite spricht aber der Text.) Wiederholen Sie aus Anlass dieser Stelle die Verbaladjektive: § 202.
σκοποῦντι τὸν χρησμόν, τί λέγει etwa = σκοποῦντι, τί ὁ χρησμὸς λέγεισ.
- e7 **ἐπὶ ἅπαντας**: eigenartigerweise nicht: ἐφ' ἅπαντας.
- 22 a2 **ἦ μήν** im Lexikon s.v. μήν
- a2ff. **ὀλίγου δεῖν** beinahe: § 187,4 wird hier noch öfter gebraucht.
- a4 **ἄλλοι δὲ δοκοῦντες φαυλότεροι {εἶναι} ἐπιεικέστεροί {μοι ἔδοξαν} εἶναι ἄνδρες ...** . Das δοκοῦντες φαυλότεροι entspricht dem εὐδοκιμοῦντες im ersten Teil des Satzes.
φρονίμως ἔχειν ἔχω mit Adverb: ggf. im Lexikon nachschauen s.v. ἔχω.
- a5ff **πλάνην** Das Wort πλάνη hat nicht nur die bekannte Bedeutung "Irrfahrt", sondern bedeutet auch einen "Weg", den man zu bewältigen hat.
πονοῦντος hat sein Bzw. eigentlich in **ἐμήν** (a4), das als Possessivpronomen sinngemäß einen Genitiv in sich enthält. Sie können aber besser ergänzen: **ὥσπερ {ἀνδρὸς} πόνους πονοῦντος, ἵνα {αὐτῷ} statt μοι**.
- a7 **καί** vorläufig weglassen (Es ist schwierig zu verstehen und hängt mit der Interpretation des Hauptsatzes zusammen, die ebenfalls nicht sicher ist).
γένοιτο Da der ganze Vorgang in der Vergangenheit liegt, steht der Optativus obliquus.
- a8ff. b1: **καταληψόμενος** kann man entweder als Verb der Wahrnehmung oder als normales transitives Verb übersetzen - entsprechend muss im Deutschen das Partizip **ὄντα** (b2) übersetzt werden.
- b2ff. **αὐτοῖς** (b3): Studieren Sie gegebenenfalls § 167 (hier speziell Nr.1).
b4 **δηρώτων ἄν** gegen die Schulgrammatik: Iterativ der Vergangenheit.
- b5f **αἰσχύνομαι ... εἰπεῖν** Bitte beachten Sie §198,3b. (Das nachfolgende **ὁμως δὲ ῥητέον** sollte Ihre Wahl bestätigen.)
- b6ff **ὡς ἔπος εἰπεῖν** und **ὀλίγου {δεῖν}**: § 187,4.
Die Stellung ist wieder sehr eigenartig: **αὐτῶν** ist abhängig von **βέλτιον**.
περὶ ὧν: wiederholen Sie ggf. § 249,1a!
ἔλεγον ἄν s. Anm. 14!
ἐπεποιήκεσαν: ποιέω hier und im folgenden Satz: verfassen.

b8ff In diesem Satz stehen sich σοφία (bewusstes Wissen, über das ich Rechenschaft ablegen kann) und φύσις (Naturanlage, aus der ich heraus etwas leiste ohne zu wissen, wo es herkommt) gegenüber.

ἐν ὀλίγῳ {χρόνῳ}

φύσει τινι (c1) wird fortgesetzt durch καὶ ἐνθουσιάζοντες (eine "Inkonzinnität"), das daher als kausaler NS zu übersetzen ist und sachlich die genannte "Naturanlage" erläutert.

c2 ἴσασιν οἶδα hier im Sinne von σοφία, wie oben erläutert.

ὧν λέγουσιν: Sie brauchen nun § 249a hoffentlich nicht mehr (s.o. zu b6ff.).

c2ff. Wiederholen Sie vor den folgenden Sätzen §197 (bes. 1,a) und § 198 (bes. c). Dann dürften c4 ἐφάνησαν ... οἱ ποιηταὶ πεπονθότες und ἡσθόμην αὐτῶν ... οἰομένων kein Problem darstellen. Zu c5f οἰομένων ... σοφωτάτων εἶναι studieren Sie bitte §194, 1a und b, speziell zu σοφωτάτων §194,3a.

c6 ἃ οὐκ ἦσαν {σοφώτατοι}.

c6ff ὧπερ καὶ τῶν πολιτικῶν {ῥόμην περιγεγονέναι}.

Kapitel 8 (22c9-e6)

22c9 τελευτῶν "am Ende": ein Beispiel für die Verwendung von Prädikativa im Griechischen, die im Deutschen mit Adverbien übersetzt werden. Zahlreiche Beispiele in § 137,4.

d1 ἐπισταμένῳ: Bitte machen Sie sich ggf. die Verwendung von Partizipien nach Verben der Wahrnehmung (acp, ncp und Varianten) klar. S. §198, bes. 4 mit Zusatz 1. Grundlage der dort angegebenen Kasusvarianten ist allgemeiner gesagt: Im Griechischen richtet sich das Partizip nach dem Beziehungswort, *egal wo und in welchem Kasus es steht*.

τούτους ist aus dem ὅτι-Satz herausgenommen; Sie können es aber als acc. Graecus am Anfang stehen lassen und fortfahren ἤδη, ὅτι εὐρήσοιμι {αὐτούς} ...

d4 ταύτη adverbial: so = in dieser Hinsicht

d6 ὅπερ καὶ οἱ ποιηταὶ {εἶχον}

d6f τὸ ... ἐξεργάζεσθαι: §177,1. Für so stark erweiterte substantivierte Infinitive ist im Deutschen häufig die Einleitungsformel "die Tatsache, dass ..." hilfreich; aber hier ist auch eine konsequente Substantivierung im Deutschen (mit Attributen statt Objekten und Adverbien) möglich.

d8 αὐτῶν steht etwas exponiert statt αὐτή ἢ πλημμύελια αὐτῶν. Man sollte die betonte Stellung nachzuahmen versuchen.

e1 ὥστε: leitet hier einen Hauptsatz ein (dazu s. ggf. Lex.!); dennoch gilt (§235b), dass es mit Infinitiv und, bei wechselndem Subjekt mit AcI verbunden werden kann!

e2 δεξαίμην: δέχομαι eigtl. annehmen, aufnehmen. Da hier eine Wahlfrage mit zwei Möglichkeiten vorliegt: vorziehen, lieber wollen.

ἔχω, ἔχειν: ἔχω mit Adverb (οὕτως, ὥσπερ) sollten Sie kennen, sonst im Lexikon suchen.

Kapitel 9 (22e7-23c1)

22 e7ff ταυτησί = ταύτης

23a1 οἶαι bitte einfach weglassen. (Eigentlich wohl: καὶ {τοιαῦται}, οἶαι χαλεπῶται καὶ βαρύταται {εἰσιν})

a3 ὄνομα τοῦτο λέγομαι ich werde mit diesem Namen benannt = man sagt von mir. Davon hängt dann σοφὸς εἶναι ab.

23a4ff τὸ δὲ κινδυνεύει: Übersetzen Sie stattdessen: κινδυνεύει δέ.

a7ff τὸν Σωκράτη: acc. Graecus

b2 παράδειγμα ποιούμενος: παράδειγμα ποιῆσθαι τινα jemanden als Beispiel nehmen.

ὅτι leitet eine direkte Rede ein, die bis zum Satzende geht.

b5ff μὲν weglassen, es hat kein korrespondierendes δέ.

b6 καὶ τῶν ἀστῶν καὶ τῶν ξένων hängt von dem folgenden τινα ab: lassen Sie es zunächst weg und hängen Sie es hinten an.

ἄν ist hier = ἐάν.

b7ff **καὶ ἐπειδάν μοι μὴ δοκῆ** {σοφὸς εἶναι}

b8ff **τῶν τῆς πόλεως**: τὰ τῆς πόλεως §177,3. Zu dem **τι** gehört das **ἄξιον λόγου** in der folgenden Zeile.
Zu diesem selbst: § 157, bes. 2a.

Kapitel 10 (23c2-24b2)

23c2ff. **πρὸς δὲ τούτοις** Studieren Sie die Verwendungen von **πρὸς** in §176 (Gemoll ist unklar!)

c2 **οἱ νέοι μοι ἐπακολουθοῦντες** usw.: Die zahlreichen näheren Bestimmungen zu **οἱ νέοι**, die alle eine anderer Form haben, sind wegen ihrer Fülle und wegen ihrer Stellung schwierig. Machen Sie sich zunächst die einzelnen Bestimmungen grammatisch und inhaltlich klar, überlegen Sie, in welchem Verhältnis sie zueinander stehen und übersetzen Sie dann zumindest in Bezug auf die Stellung Ihrem deutschen Sprachgefühl folgend.

οἱ τῶν πλουσιωτάτων {υἱοί} §177,3

c5 **μιμοῦνται** {καὶ} **εἶτα ...**

c6ff **κᾶπειτα** = καὶ ἔπειτα

d1ff. **ὅτι** = ὅ τι, also: **ὅ τι ποιῶν καὶ ὅ τι διδάσκων** {διαφθείρει τοὺς νέους}

d2 **ἔχουσιν ... εἰπεῖν ἔχω** mit Infinitiv §189 (als Vokabel lernen, Gemoll unklar!)

Hinter **ἀγνοοῦσιν** setzen Sie bitte einen Hochpunkt.

d5f **ὅτι** ist wieder = Doppelpunkt. Die folgenden Worte sind dann einfach hingeworfen und keine vollständigen Sätze.

d7f **κατάδηλοι γίνονται προσποιούμενοι**: gehört zu §197, den Sie unbedingt beherrschen müssen.

24a1ff **ὥστε** leitet hier einen Hauptsatz ein (eine Art RSA): §225, aber auch im Lexikon.

a2f. **οἴος τε εἶην**: Wenn Sie die Verbindung als Vokabel nicht wiedererkennen, unbedingt im Lexikon suchen s.v. οἴος (und dann sollten Sie es behalten!).

a3 **ὕμων** hängt von dem "ἔξ-" in **ἐξελεσθαι** ab.

a4ff. **ἀποκρυσάμενος**: gleiche Bedeutung wie das Aktiv, mit zwei Akkusativen:s. § 147.

b1 **διαβολή ἢ ἐμή**: Das Possessivpronomen ersetzt einen Genitiv, hier einen genitivus obiectivus (§150,2)

Kapitel 11 (24b3-c9)

24b3 Der erste Satz bezieht sich auf den ersten Teil der Rede, der sich gegen Ankläger richtet, die, wie Sokrates sagt, ihn schon in früherer Zeit angegriffen hätten. **περὶ μὲν ὧν** = **περὶ μὲν τούτων**, ᾗ: attractio relativi und Ergänzung eines Beziehungswortes AG 249,1a. Für **κατηγόρου** s. Lex.: **κατηγορέω τινός τι**. - **πρὸς τινα** bei politisch-gerichtlichen Institutionen: vor, gegenüber.

b4 **πρὸς δὲ Μέλητον ... καὶ τοὺς ὑστέρους** {κατηγόρους}: Der Vertreter der formellen Anklage hieß Meletos; er vertrat zwei weitere Ankläger, die aber nicht auftreten: Anytos und Lykon. Diese drei sind hier gemeint, d.h. **καί** schließt hier teildentische Gruppe an.

b7 **ὥσπερ ἐτέρων τούτων ὄντων κατηγορῶν**: Das Bzw. von **όντων** ist **τούτων**. Dagegen ist **ἐτέρων κατηγορῶν** das Prädikatsnomen.

ὥσπερ mit Partizip funktioniert wie **ὡς** mit Partizip.

Durch das Hyperbaton **ἐτέρων ... κατηγορῶν** wird **ἐτέρων** betont.

b8 **ἔχει δὲ πῶς ὧδε**: **πῶς ὧδε** sind beides Adverbien! Die Bedeutung dieser Aussage finden Sie ggf. s.v. **ἔχω** im Lexikon!

c6 **εἰς ἀγῶνα καθιστάς** s. im Lexikon unter **ἀγών**.

ὧν οὐδὲν τούτῳ ... ἐμέλησεν: Beachten Sie, dass die als Vokabel zu lernende Formel lautet: **μέλει μοί τινος** (Lex. s.v. μέλω).

Kapitel 12 (24c10-25c4)

c10 **δεῦρο** hier **Aufforderungsausdruck**: auf!, wohlan! (= ἄγε), eigtl.: hierher.

d1 **περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι** Lexikon s.v. **ποιέω** (Verwendungen mit Präposition); **ὅπως**: § 231,2.

- d3 **ἴθι** Aufforderungsausdruck (vgl. ἄγε). Die Form müssen Sie trotzdem bestimmen können!
βελτίους: Formbildung § 50,2 bitte beachten!
- d4 **δῆλον ... ὅτι** können Sie (trotz des dazwischenstehenden γάρ) mit adverbialem "offenber" übersetzen; Sie können aber auch {ἐστίν} ergänzen.
μέλον: absolutes Partizip nach § 200b.
- d5 **τουτοισί** = τούτοις (-ί ist ein zusätzliches Demonstrativkennzeichen). εἰσάγειν τινί (τινα) ist hier gerichtlich verwendet, also der Dativ mit "vor" zu übersetzen.
- d5 **τὸν δὲ δὴ** {αὐτοὺς} **βελτίους ποιοῦντα**
- d7 **οὐκ ἔχεις εἰπεῖν** § 189
d7f Das Subjekt **καίτοι οὐκ αἰσχροῦν ...** ist der Inhalt des vorigen Satzes, was man auch durch eine Ergänzung verdeutlichen kann: **καίτοι {τοῦτο} οὐκ αἰσχροῦν δοκεῖ εἶναι ...**
- d9 **τεκμήριον οὗ ... λέγω:** § 249,1a.
ὅτι σοι οὐδέν {τοῦ πραγματος} **μεμέληκεν:** 150,3d.
- d10 **ᾠγαθέ** = ᾠ ἀγαθέ
- e1 Ergänzungen, die sich aus dem Dialog ergeben, werden in Zukunft nicht ausdrücklich angegeben (hier: **τίς ἄνθρωπος** {αὐτοὺς ἀμείνους ποιεῖ})
- e2 Zu **αὐτὸ τοῦτο** ist **πρῶτον** ein prädikativer Zusatz ("zuviel Kasus von der gleichen Sorte"), **τοὺς νόμους** eine Apposition (trotz abweichendem Numerus und Genus).
- e4 **οἷοί τέ εἰσιν:** Wenn Sie es nicht als Vokabel wiedererkennen, unbedingt im Lexikon suchen s.v. οἷος (und dann sollten Sie es behalten!).
- e5 **πότερον ... ἢ ...;** finden Sie in §219
- e6 **νῆ ...** mit Götternamen: bei ...
- e7 **πολλὴν ἀφθονίαν** {λέγεις}
- 25a3 **μή** ist hier ein Fragezeichen (= ἄρα μή)
- a5 **κάκεῖνοι** = καὶ ἐκεῖνοι
- a5f **καλοὺς κάγαθούς** = καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς, zur Bedeutung Lex. s.v. καλοκάγαθία
- a8 **κατέγνωκας:** das Grundwort sollten Sie selbst im Lexikon finden. Die gerichtliche Bedeutung ist für das Sinnverständnis hinreichend, im Ausdruck wird man wahrscheinlich davon abweichen. Auch das Tempus ist noch zu beachten!
- a8/b1 Aus δοκεῖ muss für den nächsten Satz das Prädikat abgeleitet werden: δοκοῦσιν σοι;
- b3 **τοῦναντίον** (= τὸ ἐναντίον) **τούτου πάν:** Sie können ein {ἐστίν;} ergänzen und den folgenden Satz selbständig machen, oder Sie können den Ausdruck adverbial in den Gesamtsatz einbauen. Auf jeden Fall müssen Sie im Folgenden ergänzen: **εἰς μὲν τίς {ἐστιν} ὁ ...**
- b7 **οὐ φῆτε** ist eine eigene Vokabel beim gleichen Wort wie φῆτε, sonst müsste es μή statt οὐ heißen (§ 214, 2b).
- b8 **τις** lassen Sie zunächst einmal weg.
- c3 **περὶ ᾧν** s. im Lex. bei εἰσάγω.

Kapitel 13 (25c5-26a8)

- c5 **πρὸς Διός:** πρὸς mit Genitiv von Göttern oder Götternamen: "bei ..." (Die Verwendung der Präpositionen §§ 174-176). Es steht sehr eigenartig, natürlich heißt es zunächst einfach ᾧ Μέλητε. Der Zusatz fordert Kreativität.
- c6 **ἄμεινον** gehört zu ἐστίν.
- c8 **τούς ... ὄντας:** zum Kasus: § 143,1a
- d1f **βλάπτεσθαι, ὠφελεῖσθαι:** die vom Deutschen abweichende Formverwendung folgt aus § 143,1a.
- d8-e4 Genaugenommen sind **σὺ μὲν ...** (d9) und **ἐγὼ δέ ...** (e1)parallele Teile des ὅστε-Satzes ab d9; da aber im zweiten Teil noch zweimal wiederum abhängige ὅστε-Sätze folgen, ist es empfehlenswert, ab ἐγὼ δέ ... (e1) mit Hauptsatz weiter zu übersetzen.

d8 **τοσοῦτον** nach § 140; es könnte auch **τοσοῦτω** (nach § 171) stehen.

τηλικούτου ... τηλικόσδε bezeichnet mit dem gleichen Wortbestandteil **τηλικ...** verschiedene Altersstufen: Meletos war nach Euth. 2b ein junger unbekannter Mann. Beachten Sie die verschiedene Verwendung der Demonstrativpronomen vom Typ **οὔτος** und **ὄδε**.

e1 **εἰς τοσοῦτον ἀμαθίας ἤκειν/ἔλθειν** ist wohl zu verstehen (und im Lex. zwar zitiert, aber nicht übersetzt). Zu **ἀμαθίας** vgl. § 151.

e5 **ταῦτα** § 141.

e5f Grammatisch korrekt ist nach **οὐδένα {πείθεσθαι}** zu denken (AcI nach **οἶμαι**); aber man wird eher den von **οἶμαι** abhängigen (nur ergänzten) AcI unabhängig übersetzen, wie es sowohl im Deutschen, wie im Griechischen möglich ist.

26 a1-4 **τῶν τοιούτων ἀμαρτημάτων**: § 158,2;

a2f **νόμος ... ἐστίν** gehört natürlich zusammen, zumindest im Deutschen gehört wohl auch noch das **οὐ** dazu. Man könnte fragen, warum Platon diese verflochtene Wortstellung wählt.

a3 **λαβόντα** § 194c: Ein fehlendes (also unbestimmtes) Subjekt zu einem Infinitiv ist im Akkusativ zu denken; daher stehen Partizipien, die sich auf dieses unbestimmte Subjekt beziehen im Akkusativ. Wenn man das Partizip mit NS übersetzt, muss dieses unbestimmte Beziehungswort als Subjekt mit "man" übersetzt werden. Doch beachten Sie zusätzlich die Flexibilität des Griechischen: Nach §194 a und b kann, wenn das Beziehungswort des Partizips irgendwoanders im Satz vorkommt, dieses sich im Kasus auch noch diesem Vorkommen richten.

a5 **ἔφυγες**: **φεύγω** mit Infinitiv: vermeiden, unterlassen

Kapitel 14 (26a9-27a7)

b1 **οὐγώ** = **ὁ ἐγώ**

b4 **ἢ δήλον δὴ ὅτι ... {με φῆς τοὺς νέους διαφθεῖρειν} διδάσκοντα ...**

b5f. **ταῦτα** kann dem Kasus nach zu **λέγεις** und zu **διδάσκων** gehören.

b7f **πρός**: s. zu 25b5. **αὐτῶν**: häufige Variante zu der Bedeutung "selbst": genau, gerade, unmittelbar §184a

τῶν θεῶν, {περι} ὧν ...: Eine ungewöhnliche Attraktion, bei der auch noch die Präposition weggefallen ist.

c4 **οὐ μέντοι {τούτους τοὺς θεοὺς}, οὐσπερ γε ἢ πόλις {νομίζει}, ἀλλὰ ...**

c6f. **οὔτε ... τε**: Da es die Verbindung "weder ... als auch ..." im Deutschen nicht gibt: "einerseits nicht ... andererseits (aber) ...", oder "nicht ... und auch noch ..."

d1 **ἵνα τί ...** eine Mischung aus finalem Adverbialsatz (**ἵνα**) und adverbialer Bestimmung (**{πρός} τί**): zu welchem Zweck ...?

d4 **μὰ Δί', ..., {οὐ νομίζει}, ἐπεὶ ...**

d10-e2 **ἃ {αὐτοῖς} ἔξεστιν ... πριαμένοις Σωκράτους καταγελᾶν, ἐὰν προσποιῆται {αὐτὰ} ἑαυτοῦ εἶναι ...**

ἐκ τῆς ὀρχήστρας Bedeutung nicht sicher: Fuhrmann übersetzt: am Orchestraplatz und meint, dies sei an bestimmter Teil der Agora. (Dort wurde zu Sokrates' Zeit noch Theater gespielt, so dass also dort auch eine Orchestra [Tanzplatz für den Chor] gewesen sein muss.)

e3 **ἀλλ', ὃ πρὸς Διός {Name?}**

οὕτωςί σοι δοκῶ {Verb?}.

e6 **καὶ ταῦτα**: und zwar; **ὡς ἐμοὶ δοκεῖς** vgl. **οὕτωςί σοι δοκῶ** (e3).

e9 **ὥσπερ** ist entweder pleonastisch (**ἔοικεν = ἐστὶν ὥσπερ**) und wegzulassen, oder es kennzeichnet den Ausdruck **αἰνιγμα συντιθέναι** als uneigentliche Rede: gewissermaßen ein Rätselgedicht verfassen, eine Art Rätselgedicht verfassen.

αἰνιγμα συντιθέντι διαπειρωμένῳ Übersetzungsvorschlag: Das erste Partizip ist das Objekt von **ἔοικεν**, also - obwohl kein Artikel vorhanden ist - substantiviert, was hier am besten durch einen Relativsatz ausgedrückt wird, das zweite Partizip kann man dem ersten beordnen; d.h. Sie können beide Partizipien in einem Relativsatz übersetzen und mit "und" verbinden.

a2 ἐναντί': apostrophiertes ἐναντία

a7 παίζοντος § 150,1b

Kapitel 15 (27a8-28a2)

27 a8 ἦ § 55

b3 Ἔστιν ὅστις ἀνθρώπων = Ἔστιν τις ἀνθρώπων, ὅς ...

b9 ἐπὶ τούτῳ § 176

c9 πολλὴ ἀνάγκη ἐστίν gehört zusammen.

d1 ἦτοι ... ἦ ... = ἦ ... ἦ ...

d4-10 εἴπερ δαίμονας νομίζω, ὡς σὺ φής, ist die den beiden folgenden Sätzen übergeordnete Bedingung

darunter folgen die zwei Möglichkeiten a) und b):

a)

εἰ μὲν (d4) θεοὶ τινὲς εἰσιν οἱ δαίμονες

τοῦτ' ἂν εἴη,

ὃ ἐγὼ φημί σε αἰνίττεσθαι καὶ χαριεντίζεσθαι {nämlich:}

φάναι

θεοὺς οὐχ ἠγούμενον

με θεοὺς αὖ ἠγεῖσθαι πάλιν,

ἐπειδήπερ δαίμονας νομίζω.

b)

εἰ δέ αὖ (d8) δαίμονες θεῶν παῖδές εἰσιν νόθοι τινὲς

ἢ ἐκ νυμφῶν {γενόμενοι}

ἢ ἐκ τινῶν ἄλλων,

{ἐξ} ὧν δὴ καὶ λέγονται {γενέσθαι},

τίς ἂν ἀνθρώπων

ἠγοῖτ'

θεῶν μὲν παῖδας

εἶναι, θεοὺς δὲ μή;

e1 ὁμοίως γὰρ ἂν ἄτοπον εἴη {τοῦτο sc. die Folgerung des vorigen Satzes}, ὥσπερ ἂν {ἄτοπον εἴη}, εἴ τις ...

e4 οὐκ ἔστιν ὅπως es gibt keine Möglichkeit, wie ... = es ist unmöglich, dass ...

ταῦτα wirkt zusammen mit τὴν γραφὴν ταύτην (e5) pleonastisch (d.h. man lässt es weg); oder es ist ein Akkusativus Graecus zu ἀποπειρώμενος; oder es handelt sich um einen fachsprachlichen doppelten Akkusativ, von dem τὴν γραφὴν ταύτην im Deutschen mit "in diese Klageschrift" wiedergegeben werden kann.

e5 ἢ ἀπορῶν ist grammatisch kein Problem (parallel zu ἀποπειρώμενος); es ist aber eigenartig, dass zunächst apodiktisch nur eine Möglichkeit zugelassen wird, und dann doch mit ἢ eine zweite kommt: Man sollte vor ἢ ἀπορῶν einen langen Gedankenstrich setzen.

e6ff: οὐδεμία μηχανὴ ἐστίν (a1f) ist der Hauptsatz zu dem einleitenden ὅπως ...: es gibt keine Methode, wie ... = es ist unmöglich, dass ... Wenn man dies begriffen hat, fängt man natürlich dennoch mit ὅπως an.

τοῦ αὐτοῦ ἔστιν: §150,1b

τινα ... ἀνθρώπων gehört zusammen und schließt καὶ σμικρὸν νοῦν ἔχοντα in einer Art attributiver Stellung ein.

Kapitel 16 (28a3-d9)

28 a3 Der Hauptatz steht nach den Nebensätzen! Machen Sie sich die Abhängigkeiten klar, bevor Sie übersetzen.

4f οὐ πολλῆς ... εἶναι ἀπολογίας es keine Sache einer langen Verteidigung.

a5ff beginnt wieder mit den Nebensätzen; die Abhängigkeitsfolge wäre:

εὐ ἴστε,

ὅτι ἀληθές ἐστιν,
 ὃ ... ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ἔλεγον,
 ὅτι ... γέγονε ...

Auch hier müssen Sie, wenn Sie diese Struktur begriffen haben, die griechische Reihenfolge möglichst beibehalten.

a7ff **τοῦτ' ἔστιν** bezieht sich auf **ἀπέχθεια** (a6) und seinen Zusammenhang; dennoch wird es am Schluss noch einmal - genaugenommen pleonastisch - erläutert: **ἡ ... διαβολή τε καὶ φθόνος**.

a9ff. Alle drei zusammen werden in a9 mit **ἄ** wieder aufgenommen, das mit dem vorausgehenden Punkt ein Relativischer Satzanschluss ist – man könnte aber statt des Punktes auch ein Komma setzen!

b1 **οὐδὲν δὲ δεινόν** Das folgende **μή** zeigt, dass **δεινόν** hier ein Ausdruck des Fürchtens sein muss: "es ist nicht zu befürchten". Das Subjekt zu **στῆ** ist die im vorigen Satz angesprochene unaufhaltsame *Bewegung* des *αἰρεῖν*.

28b2ff **εἶτ' = εἶτα**

αἰσχύνῃ Die Form kann vom Verb *αἰσχύνω/αἰσχύνομαι* oder von dem Substantiv *αἰσχύνῃ* kommen! Studieren Sie zu der Verwendung hier ggf. § 198,3b!

ἐπιτήδευμα ἐπιτηδεύσας "figura etymologica". Diese gibt es im Deutschen nicht; wählen Sie daher im Deutschen die Bedeutung des Verbs passend zu dem gewählten Substantiv.

ἐξ ist hier übertragen gebraucht: infolge ...

b5ff Der Satzaufbau der durch **ὅτι** eingeleiteten wörtlichen Rede. Beachten Sie, bevor Sie übersetzen die nachfolgenden Einzelerläuterungen!

Οὐ καλῶς λέγεις,
 εἰ οἶει

δεῖν

κίνδυνον ὑπολογίζεσθαι τοῦ ζ. ἢ τ. ἄνδρα (ὅτου ... ἐστιν),
 ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνο μόνον σκοπεῖν, (ὅταν πράττη)

πότερον ...

δεῖν Die Übersetzung des folgenden AcI mit dass-Satz führt zu Unklarheit. Daher ist es empfehlenswert, das *ἄνδρα, ὅτου ...* direkt zu *δεῖν* zu nehmen ("für einen Mann ...") und den AcI mit einfachem Infinitiv zu übersetzen.

ἀλλ' οὐκ Wir benutzen im Deutschen in einem solchen Fall eher "und nicht ..." oder drehen die Wörter um: "nicht aber ..."

ὅτου ... ἐστιν Prädikativer genitivus possessoris, der ist nicht so häufig. Übersetzungformel, wenn der Nominativ keinen Artikel hat (so hier): der Genitiv "besitzt" den Nominativ, wenn dagegen der Nominativ einen Artikel hat auch: der Nominativ "gehört" dem Genitiv (§150a). (Die letzte Formel wird in vielen Grammatiken fälschlicherweise (auch) zum dativus possessivus angegeben (so §163). Dessen Übersetzungsformel lautet aber: Der Dativ "hat" den Nominativ [gramm. parallel mit "zur Verfügung stehen"]). *ὅτου = οὗτινος* sollte Ihnen bekannt sein; andernfalls studieren Sie bitte §62.

b9ff **τῶν ἡμιθέων** {οὔτοι}, **ἄσοι ...** (ἄσοι ist praktisch gleich dem Relativpronomen οἷ).

c2 **ὁ τῆς Θέτιδος υἱός**: der Sohn der Thetis = Achilleus. Der Satz setzt die Kenntnis der Handlung der Ilias Homers voraus: Patroklos, der Freund Achills, ist im Kampf von dem Trojaner Hektor getötet worden. Achill, der vorher den Kampf wegen innergriechischer Streitereien gemieden hatte, fühlt sich nun verpflichtet, Patroklos zu rächen und tötet Hektor, obwohl ihm seine Mutter Thetis vorhergesagt hatte, dass er nach dem Tod Hektors ebenfalls sterben werde.

c3 **παρά** neben, im Vergleich zu, gegenüber ... **τὸ (αἰσχρόν τι) ὑπομεῖναι**.

c4 **ὥστε** Dieser ὥστε-Satz wird nicht zu Ende geführt, ist also ein Anakoluth.

c4 **ἐπειδὴ** Der ganze Rest des Satzes ist abhängig von diesem ἐπειδὴ – der übergeordnete Satz dazu wäre die Fortsetzung des ὥστε, die es nicht gibt.

c5 **οὕτωςί πως, ὡς ἐγὼ οἶμαι** gehört zu **εἶπεν** (c4). Daruf folgt dann die Rede der Thetis, die im zweiten Teil ein wörtliches Homerzitat ist.

c6 **τιμωρήσεις** steht mit Dativ (für jemanden etw. tun, helfen) und Akkusativ (rächen; [hier nicht relevant: bestrafen]). Hier haben wir eine Kombination aus beidem, die man versteht, und in die passen-

de deutsche Formulierung umsetzen kann. Bitte beachten Sie, dass hier kein ἔάν mit Konjunktiv steht, sondern εἰ.

c8 **τοῖ** ist homerisch und ist attisch = σοί.

c8ff Der erste Teil (bis **ὀλιγόρησε**) ist ein selbständiger Satz. Denken Sie sich danach einen Hochpunkt statt des Kommas. Es folgt dann der Gegensatz dazu, der aber kein selbständiger, dem ersten Teil grammatisch paralleler Satz ist, sondern ein participium coniunctum zum Hauptprädikat **φησὶ τὸ ζῆν κακὸς ὢν καὶ {τὸ} τοῖς φίλοις μὴ τιμωρεῖν** gehören zusammen!

d1 **τεθναίνην** ist ein optativus optativus (also der Optativ zum Ausdruck eines Wunsches) zum starken Perfekt von ἀποθνήσκω.

d4 **μὴ οἶει** Das μὴ ist Fragezeichen (=μὴ οὖν, ἄρα μὴ). Mit der Verbform οἶει spricht Sokrates gewissermaßen die Richter einzeln an.

d5ff. Dem **οἷ** entspricht im Hauptsatz **ἐνταῦθα** – damit müsste die Bedeutung klar sein. Es lohnt sich in diesem Zusammenhang §55 zu studieren!

d6f **τάξει, ταχθῆ τάττω** hier "aufstellen, hinstellen" (als mil. Fachausdruck)

βέλτιστον εἶναι Subjekt ist "es" (das Aufstellen).

d7/8 **ἐνταῦθα δεῖ ... {αὐτὸν} μένοντα κινδυνεύειν, μηδὲν ὑπολογιζόμενον ...**

Kapitel 17 (28d10-30c1)

28d10ff. **εἶην εἰργασμένος** ist die partizipiale Umschreibung eines Optativ Perfekt Medium, den es selbst nicht gibt. Die Aussageart dieses Satzes schwankt, da die erste Hälfte (3-8 im u.a. Schema) sich auf die Vergangenheit bezieht und nur die zweite Hälfte (9-14) wirklich zur Einleitung gehört. Die beiden Teile sind deutlich gekennzeichnet durch verdoppeltes μέν (3,6) und verdoppeltes δέ (9,12). Dadurch sieht man auch deutlich, dass dem Temporalsatz in 3 ein Genitivus absolutus in 9 entspricht. Diese Art der abgeschwächten Inkonzinnität ist nicht ganz selten.

In Zeile 5 sind 3 Orte genannt, an denen im Peloponnesischen Krieg Kämpfe stattfanden, an denen Sokrates als Soldat teilnahm: Poteidaia (431-29g), Amphipolis (422), Delion (424).

Aufbau des Satzes:

1 Ἐγὼ οὖν δεινὰ ἂν εἶην εἰργασμένος,

2 εἰ,

3 ὅτε μέν με οἱ ἄρχοντες ἔταπτον,

4 (οὓς ὑμεῖς εἴλεσθε ἄρχειν μου,)

5 καὶ ἐν Ποτειδαίᾳ καὶ ἐν Ἀμφιπόλει καὶ ἐπὶ Δηλίῳ,

6 τότε μέν,

7 οὗ ἐκεῖνοι ἔταπτον,

8 ἔμενον,

9 τοῦ δὲ θεοῦ τάττοντος

10 (ὡς ἐγὼ φήθην τε καὶ ὑπέλαβον)

11 φιλοσοφούντά με δεῖν ζῆν καὶ ἐξετάζοντα ἑμαυτὸν καὶ τοὺς ἄλλους,

12 ἐνταῦθα δὲ

13 (φοβηθεὶς ἢ θάνατον ἢ ἄλλο ὅτιοῦν πρᾶγμα)

14 λίποιμι τὴν τάξιν.

29a1ff a1 **τᾶν** = τε ἂν

a3f. Achten Sie darauf, welche Partizipien durch καὶ verbunden sind und welches nicht verbunden und daher untergeordnet ist.

a3 δεδιώς: Wiederholen Sie bei dieser Gelegenheit die Formen des Wurzelperfekts (§211).

a4f Die Infinitive **δοκεῖν εἶναι** haben nur ein ungenanntes allgemeines Subjekt. Diese Art von nicht vorhandenem Subjekt ist im Akkusativ zu denken. Daher stehen Prädikatsnomina und adverbiale Partizipien, die sich darauf beziehen, im Akkusativ. Wenn man beim Übersetzen Nebensätze benutzt, heißt das Subjekt im Deutschen "man".

a6f {τὸ θάνατον δεδιέναι} **δοκεῖν ... εἰδέναι ἔστιν, ἃ ...**"

Subjekt in dem Relativsatz ist das ungenannte unbestimmte Subjekt von δοκεῖν εἰδέναι. Der Form nach ist es natürlich 3. Sg., d.h. "er". Zur Wiederaufnahme eines unbestimmten Subjekts (ev. "man") ist aber "er" im Deutschen nicht zu verwenden; man muss "man" sagen. Im Griechischen dagegen scheint die 3. Person auch unbestimmte Subjekte aufnehmen zu können.

b1ff **ἀμαθία** ist betont an den Anfang gestellt; ohne diese Betonung würde der Satz lauten: πῶς οὐκ ἔστιν αὕτη ἡ ἐπονείδιστος ἀμαθία; das Subjekt ist nur αὕτη (dazu s. ggf. zu 18a5); das Prädikatsnomen hat den Artikel wegen des Superlativs.

b2 **ἡ** {ἀμαθία ἡ} **τοῦ οἴεσθαι ...** Das ist ein Genitivus definitivus/explicativus (wie: die Tugend der Gerechtigkeit, die T., die in der Gerechtigkeit besteht). Man kann das auch vereinfachen zu τὸ οἴεσθαι ... – aber da das im Griechischen nicht so dasteht, sollte man auch im Deutschen besser die umständlicheren Ausdruckweise zumindest versuchen. Der gen. definitivus fehlt in Ars Graeca.

b3ff Denken Sie sich in b4 nach **πολλῶν ἀνθρώπων** einen Hochpunkt und beginnen dann neu.

b4ff **καὶ εἰ δὴ τῷ σοφώτερός του φαίην εἶναι, τούτῳ ἂν** {φαίην σοφώτερος εἶναι}, **ὅτι ...** .

b6 **εἰδώς περὶ** und b7 **εἰδέναι**: Bescheid wissen (über)

b7ff Wieder ist der Betonung wegen **τὸ δὲ ἀδικεῖν ... καὶ ἀνθρώπων** an die Spitze gestellt. Es gehört dem Sinnen nach in den ὅτι-Satz: **ὅτι δὲ {τὸ ἀδικεῖν καὶ ἀπειθεῖν τῷ βελτίονι, καὶ θεῷ καὶ ἀνθρώπων}, κακὸν καὶ αἰσχρὸν ἔστιν, οἶδα.**

b8ff Es gehört zusammen: **πρὸ οὖν τῶν κακῶν, ὧν οἶδα, ὅτι κακά ἔστιν.** Dagegen ist das folgende Stück das Objekt von **φοβήσομαι** und **φεύξομαι**: {ταῦτα}, **ἃ μὴ οἶδα, εἰ καὶ ἀγαθὰ ὄντα τυγχάνει, οὐδέποτε φοβήσομαι ...**

Beide Relativsätze sind mit Nebensätzen verschränkt (§249,3), d.h. die Formel für Verschränkungen (in Bezug auf was ich weiß, dass es ...) ist anwendbar. Zu **ὧν** in b9 konsultieren Sie ggf. noch §249,1a.

b11ff. **ὥστε (οὐδ')**: ὥστε leitet einen Hauptsatz ein, s. ggf. im Lexikon. Dieser Hauptsatz kommt aber trotz drei Anläufen (s.u. Teil A,B,C) nie bzw. in dann abgewandelter Form erst in d2 (**εἵπομι' ἄν**). Nehmen Sie beim Übersetzen das ὥστε in den εἰ-Satz hinein. (So ist es im Deutschen üblich. Wenn Sie das nicht tun, brauchen Sie zumindest einen Teil des Hauptprädikats, das es aber, wie auch der Aufbau zeigt, gar nicht gibt). Das οὐδέ überlassen Sie dem später erwarteten Hauptsatz; da dieser aber gar nicht kommt, lassen Sie es ganz weg!

Teil A b11-c6:

- 1 ὥστε οὐδ'
- 2 εἴ με νῦν ἀφίετε Ἀνύτῳ ἀπιστήσαντες,
- 3 ὃς ἔφη
- 4 ἢ τὴν ἀρχὴν οὐ δεῖν ἐμὲ δεῦρο εἰσελθεῖν,
- 5 ἢ, ἐπειδὴ εἰσηλθόν, οὐχ οἶόν τε εἶναι τὸ μὴ ἀποκτεῖναί με
- 6 λέγων πρὸς ὑμᾶς
- 7 ὡς
- 8 εἰ διαφευξοίμην
- 9 ἤδη ὑμῶν οἱ ὑεῖς
- 10 ἐπιτηδεύοντες, ἃ Σωκράτης διδάσκει,
- 11 πάντες παντάπασιν διαφθαρήσονται.

2: Das **ἀφίετε** kann Präsens oder Imperfekt sein! ἀπιστέω heißt hier "sich nicht auf jemanden verlassen > ihm nicht folgen".

4: **οὐ δεῖν** wie im Englischen "must not" aufzufassen

τὴν ἀρχὴν ist adverbial: "von Anfang an"

δεῦρο "hierher" = in das Gericht.

5: enthält einen AcI: Prädikat ist **οὐχ οἶόν τε εἶναι**, Subjekt ist **τὸ μὴ ἀποκτεῖναί με**.

Teil B: c7-d1:

- 1 {ὥστε οὐδ'}
- 2 εἶ μοι πρὸς ταῦτα εἶποιτε·
- 3 ὦ Σώκρατες,
- 4 νῦν μὲν Ἀνύτῳ οὐ πεισόμεθα, ἀλλ' ἀφίεμέν σε ἐπὶ τούτῳ μέντοι,
- 5 ἐφ' ᾧ τε μηκέτι ἐν ταύτῃ ζητήσῃ διατρίβειν μηδὲ φιλοσοφεῖν·
- 6 ἐὰν δὲ ἀλῶς ἔτι τοῦτο πράττων,
- 7 ἀποθανῆ.

4/5 ἐπὶ τούτῳ, ἐφ' ᾧ τε unter der Bedingung, dass (vgl. im Lex. und § 176 s.v. ἐπί mit Dativ!). Nach ἐφ' ᾧ τε steht Infinitiv, als dessen Subjekt das σέ aus dem Hauptsatz weitergilt, also ein AcI.

Teil C (d1ff.) bringt nun den Hauptsatz, der aber inzwischen nicht mehr verneint ist. Die Frage, wo die Verneinung hingekommen ist, kann man nach der Übersetzung beantworten.

- 1 εἰ οὖν με,
- 2 ὅπερ εἶπον,
- 3 ἐπὶ τούτοις ἀφίοιτε,
- 4 εἶπομ' ἄν ὑμῖν ὅτι ... {es folgt eine lange direkte Rede}

3 ἐπὶ τούτοις siehe zu Teil B 4/5
ἀφίοιτε statt des regelmäßigen ἀφιεῖτε.

d3ff. d3 ἀσπάζομαι ... καὶ φιλῶ ist eine Synonymenhäufung, die der Verstärkung dient. Hierfür gibt es im Detuschen verschiedene Möglichkeiten.

d5 οὐ μή §116,3

d6 ὅτῳ §62

d7ff (ab ᾧ ἄριστε ...)

e6 φάναι δε {κεκτῆσθαι ἀρετήν}

a1 περὶ ἐλαχίστου/πλείονος ποιῆσθαι im Lexikon suchen! Siehe zu 21b3!

30a2ff μου ἐγγυτέρω ἐστὲ ἐγγυτέρω εἶναί τις: jemandem näher stehen

ὅσῳ §171 - es ist allerdings hier fast gleich ὅτι.

a4ff. a5 οὐδὲν πῶ vgl. οὐπω!

a6 τῷ θεῷ Der Dativ bei ὑπηρεσίᾳ erklärt sich von dem Verb ὑπηρετέω her, ist also eigentlich ein Dativobjekt. Im Deutschen kann man aber keinen Dativ als Attribut benutzen: das Einfachste ist, ihn als dativus commodi zu übersetzen.

b7ff πρὸς ταῦτα fasst die in 29d2 begonnene Rede (φαίην ἄν!) zusammen; in der Bedeutung ist es eine bisschen schwierig, vielleicht: "Darauf (z.B. gebt eure Antwort, und nicht auf etwas anderes, und entscheidet euch)!"

b9 ὡς ἐμοῦ ... ποιήσαντος Setzen Sie bitte ποιήσαντος statt ποιήσαντος. Die Subjektivität (ὡς!) bezieht sich auf die Richter und bedeutet etwa "in der Annahme, unter der Voraussetzung, dass ...". Ein Genitivus absolutus statt, wie zu erwarten, ein PC bezogen auf με (b9) - was hat das zu bedeuten?

Kapitel 18 (30c6-31c3)

30c3 ἐμμείνατε ..., οἷς ἐδεήθην = ἐμμείνατε ... {τούτοις, ᾧ} ἐδεήθην: §249,1a. Dasselbe können Sie mit ἐφ' οἷς in derselben Zeile noch einmal üben, wobei Sie das ἐπί auch noch mit in den Hauptsatz nehmen müssen. Dagegen braucht bei ἐφ' οἷς in Z. c5f. nichts ergänzt und nichts verschoben zu werden.

c5 ἄττα s. §63 (≠ ἄττα in §62)

c6ff c7 οἶον ἐγὼ λέγω {ἐμέ εἶναι} - aber diese Ergänzung ist für eine richtige Übersetzung überflüssig.

c8 μείζω βλάψασθε: Im Griechischen steht βλάπτω (auch das Medium) mit zwei Akkusativen: a) für den (größeren) Schaden und b) für den Geschädigten – im Deutschen haben wir dagegen a) ein Adverb und b) einen Akkusativ ("schädigen") bzw. Dativ ("schaden").

c8ff c9 οὐδὲν ἄν βλάψειεν: Vgl. die Erklärung zu c8!

c9f Die Gedankenstriche im Text (wenn vorhanden) zeigen keine Parenthese an; der Zusammenhang

wird durch das zweimalige γάρ eindeutig hergestellt!

c10f Bitte beachten Sie, dass βλάπτεσθαι hier ein persönliches Passiv zu βλάπτειν τινά ist; d.h. ἀμείνωνι ἀνδρί ist *nicht* das Objekt von βλάπτεσθαι, sondern gehört zu θεμιτὸν εἶναι – auch wenn der Gedanke damit ein bisschen schwieriger wird.

d2ff d3f ἐγὼ δ' οὐκ οἶομαι {ταῦτα κακὰ}, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον {οἶομαι κακὸν} ποιεῖν, ἃ ...

d5 ἀποκτείνουσι = ἀποκτείνειν

d5ff d6 πολλοῦ δέω Lex. s.v. δέω in genau dieser Verbindung; Grundlage ist §155,2, den Sie demnächst wieder brauchen (e4). Aber die hier vorliegende Wendung ist dort leider nicht besprochen.

d7 μὴ ... ἐξαμάρτητε: Auch μὴ allein kann einen Finalsatz einleiten (§234!).

e1 περὶ τὴν τοῦ θεοῦ δόσιν ὑμῖν gehört zusammen; ὑμῖν steht im Dativ, weil δίδωμι, das Verb, von dem δόσις abgeleitet ist, mit Dativ steht. (Vgl. oben zu 30a6).

e1f ἐμοῦ καταψηφισάμενοι: Machen Sie sich bei dieser Gelegenheit die Eigenart der Verben des Gerichtsverfahrens klar (§158,2 und der Zusatz dazu!).

e2ff ἀτεχνῶς steht bei kühnen und/oder vergleichenden Ausdrücken, um sie zu verstärken: "geradezu", "direkt"

e4 προσκείμενον ist (wegen ὑπὸ τοῦ θεοῦ) Passiv zu προστίθημι; das Partizip kann man wörtlich prädikativ, aber auch mit Relativsatz übersetzen.

e4 ὥσπερ ἵππῳ μεγάλῳ μὲν καὶ γενναίῳ, ὑπὸ δὲ μεγέθους νοθεστέρω {γενομένῳ} καὶ ...

Der Kasus zeigt, worauf sich dieser Vergleich bezieht. Alles, was nach ἵππῳ kommt, ist ein Attribut, das durch μὲν und δέ gegliedert ist. Den μὲν-Teil können Sie wörtlich übersetzen; in dem δέ-Teil müssen Sie wegen der vielen zusätzlichen Ergänzungen zu einem Relativsatz übergehen.

e6 ὑπὸ μύωπος τινος: Die Kommentatoren und Übersetzer schwanken zwischen den Bedeutungen "Pferdebremse, Stechfliege" und "Sporn" für μύωψ.

e6ff οἷον δὴ wörtlich "wie ja", dann auch begründend "weil ja" und, ähnlich wie ein relativischer Satzanschluss, "denn ... ja" (Lexikon s.v. οἷος adverbial). Es gehört nicht mit dem folgenden τοιοῦτόν τινα zusammen, das vielmehr ein prädikativer Akkusativ zu ἐμέ (e7) ist.

e8f παύομαι mit Partizipien: Studieren Sie ggf. § 197 und 198; a1 οὐδέν ist adverbial gebraucht.

ὑμᾶς und ἕνα ἕκαστον muss man irgendwie kombinieren. Es sind die gleichen Leute gemeint.

a1f τὴν ἡμέραν ... προσκαθίζων ist ein normales prädikatives Partizip und gehört nicht mehr zu παύομαι.

31a2ff Machen Sie sich bei den zahlreichen Partizipien zunächst klar, wer was tut und fügen Sie den Satz dann erst mit Unter- und Beiordnungen zusammen. b4 οἱ νυστάζοντες gehört zusammen, ἐγειρόμενοι ist dazu prädikativ.

a4 ἴσως τάχα ... ῥαδίως (a5) ist pleonastisch (τάχα hat entweder ähnliche Bedeutung wie ἴσως oder wie ῥαδίως), ebenso die zahlreichen ἄν. Wie man diese ausdrückt ist schon eine Interpretationsfrage.

a6 καθεύδοντες διατελοῖτε ἄν: Noch einmal eine Gelegenheit, die §§197 und 198 zu studieren!

a8ff τοιοῦτος, οἷος: Der folgende Infinitiv spricht dafür, οἷος als eine Variante von ὥστε aufzufassen (mit dem Sinn, dass etwas geschehen *kann* oder dass man *annehmen kann, dass etwas geschieht*). Die Stelle wird aber meist so übersetzt, als ob ὅς ... δέδοται im Text stünde.

b1ff b1 ἀνθρωπίνῳ = ἀνθρωπίνῳ τρόπῳ.

b1ff Das Subjekt zu ἔοικε ist ein mit τό eingeleiteter AcI, der den gesamten Rest des Satzes (bis b5!) einnimmt. Für solche erweiterte Infinitive bzw. AcI sollten Sie Übersetzungsformeln zur Verfügung haben: "die Tatsache, dass ..; der Vorgang, dass ..." Vgl. und studieren Sie auch §185, der andere Möglichkeiten, aber nur für kürzere Konstruktionen bietet (z.B. die Berücksichtigung *eines* Adverbs oder *eines* Objekts beim substantivierten Infinitiv, die im Deutschen als Attribute zu übersetzen sind).

b5ff b7 λόγον: λόγος hier "Grund, Rechtfertigung" (menschlicher Art!)

b7ff 8f κατηγοροῦντες: κατηγορέω hier nur mit Akkusativ, daher: "als Anklage vorbringen" (§158 Zusatz). ἀναισχύντως οὕτω gehört trotz der Reihenfolge zusammen.

b9 οἱοί τε ἐγένοντο vgl. οἷός τέ ειμι. S. wegen dessen Bedeutung ggf. zu 24a2f.

b10 ἀπαναισχυντήσαί τι: etwas in/mit Unverschämtheit behaupten

c1 ἐπραξάμην μισθόν falls Sie sich nicht erinnern: Gemoll s.v. πράττω.

Kapitel 19 (31c4-32a3)

31c4ff c5 πολὺν πραγματωνῶ Lies stattdessen: πολυπραγματωνῶ

c6 ἀναβαίνων εἰς ...: politischer Fachausdruck: treten vor ... (vom Hinaufsteigen auf die Rednertribüne, die zumindest halbrund von der Versammlung des Volkes umgeben war).

c7ff θεῖόν τι καὶ δαιμόνιον γίγνεται: γίγνομαι hier: geschehen, zuteilwerden.

d2 ἐν τῇ γραφῇ ἐπικωμωδῶν bezieht sich auf 24c1

d2ff d3 zum Akzent von ἔστιν (ebenso d5) s. 114,2a

d4 ἀποτρέπει τοῦτο ist wohl als acc. graecus aufzufassen, der hier den eigentlich erwarteten gen. separativus ersetzt. Aber die Oxfordausgabe hat τούτου!

d6 παγκάλως "mit Recht" ist die flüssigste Überetzung; aber eigentlich ist das καλόν das, was mit der moralisch-ästhetischen Norm übereinstimmt; daher vielleicht besser, wenn auch syntaktisch abweichend: es ist sehr gut ...

d7ff Hinter εἴ γὰρ ἴστε, ὃ ἄ. Ἀ. muss man sich einen Doppelpunkt denken.

e1ff e1 οὐ γὰρ ἔστιν, ὅστις Studieren Sie bei dieser Gelegenheit §246, 4a und b, besonders auch die (ungewöhnlicheren) adverbialen Varianten, z.B. ἔστιν ὅτε u.ä.

e1ff: Mehrfache Negationen: § 215!

32a1 τῷ ὄντι Gemoll s.v. εἰμί.

Kapitel 20 (32a4-e1) (zu diesem Kapitel gehört ein Studium des Staatsaufbaus von Athen auf Seite 2-7 der Textausgabe und/oder Hellenika 2. 56-60!)

32a5ff Kommasetzung: ἀλλ', ὃ ὑμεῖς τιμάτε, ...

μὴ ὑπεῖκων δέ ἅμα ... : {ὅτι δὲ μὴ ὑπεῖκων [δέ] ἅμα ...

κἄν = καὶ ἄν

a9ff b1 ἀρχὴν ... ἥρξα: ἀρχή ist hier ein (politisches) Amt. Entsprechend ist die figura etymologica zu übersetzen.

b2 ἐβούλευσα bezieht sich ebenfalls auf die athenischen Ämter, daher βουλευώ: Mitglied der Bulé sein, Ratsherr sein.

b2ff ἔτυχεν ... ἡ φύλη ... πρυτανεύουσα Eine Phyle ist eine Abteilung des Volkes, πρυτανεύω heißt "den Vorsitz führen". Siehe zu all diesem die angegebenen Seiten der Hellenika!!

b3f τοὺς δέκα στρατηγούς hat als Attribut τοὺς οὐκ ἀνελομένους - dagegen ist τοὺς ἐκ τῆς ναυμαχίας ("die aus der Seeschlacht": es handelt sich um Schiffbrüchige) Objekt von οὐκ ἀνελομένους. Die genannte Schlacht fand im Jahre 406 bei den Arginusen (vor der türkischen Küste bei Lesbos) statt. Es war die letzte für die Athener erfolgreiche Seeschlacht im Peloponnesischen Krieg; aber wegen eines Sturms konnten die Schiffbrüchigen nicht gerettet werden. Darum ging es im sogenannten "Arginusenprozess", von dem Sokrates hier erzählt.

b4 ἐβουλεύσασθε (nicht ἐβούλεσθε!); im Medium bezieht sich βουλεύομαι auf die Tätigkeit des Beraters (im Ggs. zum Aktiv in b2, das sich auf die Mitgliedschaft in dem Kollegium bezieht). Mit "ihr" meint Sokrates hier das Volk von Athen: sowohl der Rat, als auch das Gericht sind eigentlich nur Repräsentanten des ganzen Volkes, deshalb können der Rat von 406 und das Gericht von 399 gemeinsam mit "ihr" angerebet werden.

b6ff ἦναντιώθην ὑμῖν μηδὲν ποεῖν Zu Negationen bei negative Verben studieren Sie ggf. 216,1!

b8ff Die vielen καί-s sind alle einzeln zu übersetzen.

Der Satz beginnt mit zwei chiastisch gestellten genitivi absoluti:

καὶ ἐτοίμων ὄντων ἐνδεικνύμαι με καὶ ἀπάγειν τῶν ῥητόρων

καὶ ὑμῶν {ἐνδεικνύμαι με καὶ ἀπάγειν} κελεύοντων καὶ βοῶντων

Es folgt der Hauptsatz seiner Struktur nach dargestellt (Textfolge von links nach rechts, Strukturfolge von oben nach unten):

ὄμην
δεῖν
με διακινδυνεύειν

μετὰ τοῦ νόμου καὶ τοῦ δικαίου μᾶλλον
ἢ μεθ' ὁμῶν γενέσθαι
μὴ δίκαια βουλευομένων φοβηθέντα δεσμὸν ἢ θάνατον.

- c4ff c4 οἱ τριάκοντα sind die dreißig Machthaber, die, von Sparta unterstützt, 404/03 das oligarchisch gewordene Athen beherrschten
- c5/6 με πέμπτον αὐτόν mich und vier andere
- c6 εἰς τὴν θόλον Die Tholos war ein rundes Gebäude an der Agora, in dem in demokratischen Zeiten die Prytanen tagten; zur Zeit der Oligarchie nahmen die "Dreißig Tyrannen" diesen Platz ein.
- c6 Bei ἀγαγεῖν fehlt eine Ortsbestimmung, daher: herbeibringen; das Ziel ist eigentlich der Finalsatz: ἵνα ἀποθάνοι ...
- c7ff c7 οἷα ist ein relativischer Satzanschluss: solche Dinge.
- c9 ὡς πλείστους §252,1; αἰτιῶν ist eine gemeine Form: Überlegen Sie, was Sie zu βουλόμενοι ὡς πλείστους ἀναπλήσαι brauchen!
- c9ff (μέλει ...) οὐδ' ὅτιοῦν / τὸ πᾶν (μέλει) kann man ganz wörtlich übersetzen (gar nichts/alles), aber auch adverbial (in keiner Weise/überaus).
- d2 εἰ μὴ ... ἦν würde eigentlich einen Hauptsatz mit ἄν + Imperfekt verlangen und ist entsprechend zu übersetzen. D.h. hier handelt es sich in rhetorischer Hinsicht um eine "praeteritio", denn er sagt genau das, was eigentlich nicht gesagt werden soll/kann.
- d3 τοῦ δέ ...: Der ὅτι-Satz geht weiter! Sie können einfügen: {ὅτι} δὲ τοῦ ... ἐργάζεσθαι. Der substantivierte Infinitiv hier vielleicht mit "das Bestreben, etwas zu tun" umschreiben. Das δέ in τούτου δέ ist pleonastisch und kann weggelassen werden.
- d4 ἐκείνη ἡ ἀρχή: Mir ἀρχή sind οἱ τριάκοντα gemeint.
- d9 διὰ ταχέων Lex. s.v. ταχύς

Kapitel 21 (32e2-33b8)

- 32e2ff e2 ἄν gehört zu διαγενέσθαι.
- e3 ἔπραττον, e4 ἐβοήθουν, e5 ἐποιούμην: Das Tempus dient wohl mehr dem Ausdruck des Aspektes als der Zeit. Aber vielleicht ist auch die Zeitangabe, die sich aus dem Tempus ergibt, wirklich gemeint?
- e4 τοῖς δίκαιοις ist Neutrum, obwohl *uns* das Maskulinum vielleicht besser gefallen würde.
- e5 περὶ πλείστου ποιῆσθαι Lexikon s.v. ποιῶ (Verwendungen mit Präposition).
- e5f πολλοῦ ... δεῖ "es bedarf viel ..." = weit gefehlt!
- e5 οὐδὲ γὰρ ἂν ἄλλος ... οὐδεὶς {περιεγένετο}.
- 33a1ff φανοῦμαι (Tempus!) ist zunächst mit τοιοῦτος, dann mit ὁ αὐτὸς οὗτος verbunden, die als allgemeine Prädikativa zu verstehen sind ("als"); dann folgt mit συγχωρήσας das Partizip, welches man bei φανοῦμαι erwarten kann. Man kann dies wie gewohnt mit einem dass-Satz übersetzen, aber hier vielleicht besser als adverbiales Partizip, das die beiden Prädikativa erläutert, mit "indem".
- a4 Setzen Sie nach παρὰ τὸ δίκαιον ein Komma.
- a5 οὗς δὴ ... φασὶν ἐμοὺς μαθητὰς εἶναι: Gut zum Üben von Verschränkungen!
- a7ff εἰ δὲ τις ἐπιθυμοῖ, ... ἐφθόνησα: §240,2! (Dort wird allerdings behauptet, wenn der HS Aorist sei, stehe er mit ἄν. Diese Stelle zeigt, dass es auch ohne ἄν geht.)
Hinter ἐφθόνησα setzen Sie bitte Hochpunkt, ebenso hinter μὴ λαμβάνων δ' οὐ.
Den so verdeutlichten grammatisch selbständigen Satz übersetzen Sie bitte mit der angegebenen Ergänzung: οὐδὲ {οὕτω ἐστίν, ὅτι} χρήματα λαμβάνων διαλέγομαι, μὴ λαμβάνων δ' οὐ. Das μὴ zeigt an, welche Art von Nebensatz Sie für λαμβάνων wählen sollen (§ 214,3).

b1ff Bis **παρέχω ἑμαυτὸν ἐρωτᾶν** ist es problemlos (finaler Sinn des Infinitivs im Griechischen nicht selten). Dann aber wechselt der Satzbau. Ergänzen Sie: {καὶ παρέχω ἑμαυτὸν,} **ἐάν τις ...** In dem **ἐάν**-Satz ist die übliche sokratische Gesprächsmethode gemeint

b3ff Mit **τούτων** (b4) sind die eben genannten Personen gemeint. Man zieht es als gen. part. in den εἶτε τίς-Teil. Dagegen gehört **ἐγὼ** zum Hauptsatz **οὐκ ἂν δικαίως τὴν αἰτίαν ὑπέχοιμι**. αἰτίαν ὑπέχω: ich trage die Verantwortung; hierzu gehört wieder ein Genitiv (wofür man Verantwortung trägt), den Sie erschließen müssen: {τούτων}, **ὧν μήτε ὑπεσχόμην ... μάθημα ...**

b6ff ..., **ὄτι μὴ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες** {ἔμαθον ἢ ἤκουσαν},

Kapitel 22 (33b9-34b5)

33b9-c4 ist eine gute Übung für §198, und zwar sowohl, wo er anzuwenden ist (b9 **χαίρουσι ...**

διατρίβοντες, c3 **χαίρουσιν ἐξεταζομένοις τοῖς οἰομένοις ...**), als auch, wo er nicht anzuwenden ist (c2/3 **ἀκούοντες χαίρουσιν**). Dazu kann man noch nehmen: 23c4 **χαίρουσιν ἀκούοντες ἐξεταζομένων τῶν ἀνθρώπων**, wo die gleiche Sache gesagt wird, aber die grammatischen Verhältnisse umgekehrt sind!

c4ff. Zunächst scheint das **τοῦτο** (c4) das Subjekt von **προστέτακται** (c5) zu sein; dann kommt aber noch **πράττειν** (c5), in Wirklichkeit ist also **τοῦτο πράττειν** das Subjekt zu **ἐμοὶ προστέτακται ὑπὸ τοῦ θεοῦ**.

c5f **ἐκ μαντείων** und **ἐξ ἐνυπνίων** muss man wie einen *dativus instrumentalis* übersetzen. Durch das **ἐκ** wird vielleicht verstärkt ausgedrückt, dass der Gott *aus* diesen Erscheinungen spricht.

c6f. **θεία μοῖρα** "göttliche Macht". Die **καί**'s sind kein Paar, sondern verstärken jeweils einzeln nur den Gedanken, dass so etwas *auch* sonst passiert, also etwas völlig Normales sei. Das zweite **καί** kann man gar nicht mehr übersetzen, wenn man bereits **ὅτιοῦν** mit "was auch immer" übersetzt - die Übersetzungen lassen teilweise auch beide und auch noch das **ἄλλη** einfach weg!

c7ff. d1 **τοὺς μὲν ... τοὺς δέ** §177

d1 **χρῆν** (=ἐχρην) zur Form s. §114,4; im Deutschen irrealer Konjunktiv (wie häufig bei Ausdrücken des Müssens und Könnens).

d2 Dem **εἶτε** fehlt die gewohnte Entsprechung durch ein zweites εἶτε, stattdessen folgt ein **εἰ δέ**, also kann man auch das εἶτε als **εἰ μὲν** interpretieren.

d4 **ἀναβαίνοντας** hier: (vor Gericht) auftreten, d4 und d7 **τιμωρεῖσθαι** eigtl. bestrafen, sich rächen, hier aber eher (als kausatives Medium): bestrafen lassen, Bestrafung fordern (nach §204,4).

Struktur (Textfolge von oben nach unten, Abhängigkeit von links nach rechts):

εἰ γὰρ δὴ ἔγωγε τῶν νέων τοὺς μὲν διαφθείρω, τοὺς δὲ διέφθαρκα,
χρῆν δήπου

εἶτε (= εἰ μὲν) τινὲς αὐτῶν πρεσβύτεροι γενόμενοι ἔγνωσαν
ὅτι νέοις οὖσιν αὐτοῖς ἐγὼ κακὸν πρόποτέ τι συνεβούλευσα,

νονὶ αὐτοὺς ἀναβαίνοντας ἐμοῦ κατηγορεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι,

εἰ δὲ μὴ αὐτοὶ ἤθελον,

{**χρῆν**}

τῶν οἰκείων τινὰς τῶν ἐκείνων, πατέρας καὶ ἀδελφοὺς καὶ ἄλλους τοὺς προσήκοντας,
εἴπερ ὑπ' ἐμοῦ τι κακὸν ἐπεπόνθησαν αὐτῶν οἱ οἰκεῖοι,

νῦν μεμνήσθαι καὶ τιμωρεῖσθαι.

d8ff d8 **πάντως δέ** überhaupt aber, in jedem Fall aber - die logische Verbindung der Sätze ist schwierig. Wahrscheinlich denkt der Sprecher schon an die Schlussfolgerung in 34a3 (sc. dass Meletos diese "doch" hätte als Zeugen aufrufen müssen).

d9 **πάρεισι ... ἐνταυθοῖ**: **πάρειμι** wird im Griechischen häufig mit Ortsbestimmung auf die Frage **Wohin?** verbunden, wir setzen stattdessen Ortsbestimmungen auf die Frage **Wo?** (hier also: hier statt hierher).

e3 **ἔτι δέ** weiterhin

e4 **ἄλλοι τοίνυν οὔτοι** andere nun aber {sind} diese hier ...

e4f **ἐν ταύτῃ τῇ διατριβῇ γεγόνασιν**: γεγόνασιν statt einer Form von εἰμί, daher mit ἐν + Dativ verbunden.

e7 **καταδεθεῖν** = δεθεῖν (d.h. bitten {mich nicht anzuklagen})

Die Namen, ihre Deklination und einige Erläuterungen:

Κρίτων, -ωνος (s. Text; ein Gespräch mit ihm enthält der Dialog "Kriton"; auch beim Tod des Sokrates im "Phaidon" ist er anwesend)

Κριτόβουλος, -ου

Λυσανίας, -ου

Σφήττιος: Adjektiv zu Σφήττος, einer Phyle (~Stadtbezirk) von Athen, also: aus Sphettos, der Sphettier

Αἰσχίνης, -ου (später ein Verfasser Sokratischer Dialoge wie Platon)

Ἄντιφῶν, -ῶντος

Κηφισιεύς, -έως: Substantiv, abgeleitet von dem Phylennamen Κηφισιά: der Kephisier

Ἐπιγένης, -ους

Νικόστρατος, -ου

Θεοζοτίδης, -ου

Θεόδοτος, -ου

Παράλιος, -ου

Δημόδοκος, -ου

Θεάγης, -ου (Titelfigur eines unechten Platondialogs)

Ἀδείμαντος, -ου (mit seinem Bruder Glaukon Gesprächspartner des Sokrates in der "Politeia")

Ἀρίστων, -ωνος

Πλάτων, -ωνος (Verfasser der "Apologie" und vieler Sokratischer Dialoge)

Αἰαντόδωρος, -ου

Ἀπολλόδωρος, -ου Der Erzähler in Platons "Symposion".

34a3ff **ἔχω εἰπεῖν**: §189 (als Vokabel lernen, Gemoll unklar!); **ᾧν τινα**: Sie können hiervoor eine starke Interpunktion setzen und das Relativpronomen als relativischen Satzanschluss übersetzen. **μάλιστα** hier: am ehesten.

d5 **ἐγὼ παραχωρῶ** ist eine Parenthese!

a6ff. **πάν τούναντίον** zwei Möglichkeiten: das völlige Gegenteil, genau das Gegenteil; dann ist **πάντας ἐμοὶ βοηθεῖν ἐτόιμους** {ὄντας} eine Apposition dazu. Oder adverbial: ganz im Gegenteil. Auch dann muss man **ἐτόιμους** {ὄντας} ergänzen.

a9ff. **λόγον ἔχοιεν βοηθοῦντες**: **λόγον ἔχω** mit Partizip: ich habe einen Grund, etwas zu tun (gehört am ehesten zu §197c)

b1ff. **λόγον ἔχω** wie gerade eben.

b3 **ἀλλ' ἢ** außer (§ 223,2b, im Lex. s. v. ἢ als Vergleichspartikel)

b4f. **σύννοιά τι** + Partizip: ich bin mir über jemanden bewusst, dass er ...

Kapitel 23 (34b6-35b9)

34b6f. **ἔχοιμι** ἔχω mit Infinitiv §189 (als Vokabel lernen, Gemoll unklar!)

ἀπολογεῖσθαι mit Akkusativobjekt: zu seiner Verteidigung sagen, vorbringen.

b7ff 7f. **εἰ ὁ μὲν**: Der Gegensatz dazu folgt in c5 **ἐγὼ δέ**: Daraus ergibt sich die Übersetzung: wenn *er* (seinerseits), ich aber ...

c4f. **παιδιά τε** wird nach dem Finalsatz erst vervollständigt: **καὶ ἄλλους** ...

c5 **ὅτι μάλιστα** = ὡς μάλιστα (§252 II,1)

c6 **οὐδὲν ἄρα τούτων** vielleicht: *auch gar* nichts von diesen Dingen (§225 ist nicht hilfreich! Lex. benutzen!) - **καὶ ταῦτα** {ποιήσω}, aber auch im Deutschen kann man kurz sagen "und das, ..."

c6ff **αὐθαδέστερον ἂν ... σχοίη** (von ἔχω, dessen Stammformen man kennen muss), **αὐθαδέστερον** ist ein Adverb; Bedeutung etymologisch: selbstgefällig. Was heißt es hier? in seiner Selbstgefälligkeit

verletzt, empfindlich?

Θεῖτο ... τὴν ψῆφον τὴν ψῆφον τίθεσθαι: seine Stimme abgeben, eigtl. "einen Stein für sich setzen", wohl ein altertümlicher Ausdruck, denn die Richter benutzten keine Steine zum Abstimmen, sondern runde Rädchen aus Bronze, die mit einer hohlen bzw. einer gefüllten Nabe versehen waren; diese hielten sie mit Daumen und Zeigefinger, so dass niemand sehen konnte, ob das benutzte Rädchen eine hohle oder eine gefüllte Nabe hatte. Diese Rädchen setzte man nicht, sondern warf sie in zwei Urnen (eine für die gültige Stimme, eine für das übrige Rädchen). Mit dem gefüllten Rädchen votierte man für den Angeklagten.

d1ff **εἰ δὴ τις ὑμῶν οὕτως ἔχει** ist ein Anakoluth: Sokrates unterbricht sich selbst mit **οὐκ ἀξιῶ μὲν γὰρ ἔγωγε**, und nimmt dann den abgebrochenen Satz mit **εἰ δ' οὖν** wieder auf: wenn aber doch, ...
d2 **ἐπιεικῆ** ist Neutrum Plural!

d3ff. Das **ὅτι** leitet eine direkte Rede ein.

ἐμοί ... εἰσιν s. ggf. §163 mit der Einschränkung die zu 28b5ff. besprochen ist.

τοῦτο αὐτὸ τὸ τοῦ Ὀμήρου: zu τὸ τοῦ Ὀμήρου s. ggf. 150,1b; οὗτος hier "jener (berühmte)", αὐτός selbst > genau, gerade; es handelt sich um einen Akk. Graecus: "nach dem Vers ..."

πέφυκα: Machen Sie sich die medialen Stammformen von φύομαι (entstehen) klar, mit dem Wurzelalaorist ἔφυν und dem Perfekt πέφυκα (ich bin durch Natur geworden = ich bin von Natur aus).

d8ff. Die Verneinung in **οὐδένα** muss im Deutschen anders als im Griechischen ausgedrückt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten, damit umzugehen:

a) οὐκ **δεήσομαι ...**

αὐτῶν τινα δεῦρο ἀναβιβάσασμενος

b) **οὐδένα αὐτῶν δεῦρο ἀναβιβάσομαι οὐδὲ δεήσομαι ...**

c) man macht den Hauptsatz als finalen Infinitiv (um zu) von dem (wie in b) als HS übersetzten Partizip abhängig.

d9f. **τί** ist hier adverbial zu übersetzen: "warum?", **οὐδέν** dagegen ist das Objekt von **ποιήσω**.

d10ff. **οὐκ ἀθαδιζόμενος οὐδὲ ὑμᾶς ἀτιμάζων** {ταῦτα οὐ ποιήσω}, **ἀλλά ...**

οὐκ ἀθαδιζόμενος bedeutet: nicht aus Hochmut/Eitelkeit (sc. nicht, weil ich glaube, auch ohne solche Mittel Erfolg zu haben), dagegen οὐδὲ ὑμᾶς ἀτιμάζων bedeutet: nicht aus Verachtung für Euch (d.h. nicht weil ich eure Wünsche verachte und vernachlässige). Darauf sollte nun einfach nach **ἀλλά** folgen, was denn die wahren Gründe sind. Diese teilt aber Sokrates noch einmal auf mit **μὲν** und **δέ**:

- einerseits: **εἰ μὲν θαρραλέως ἔχω πρὸς θάνατον ἢ μὴ, ἄλλος λόγος**, d.h. ein Grund könnte Sokrates' Todesmut sein - das sei aber eine andere Erörterung (εἰ: ob!), gehöre also hier nicht her.

- andererseits kommt nun der wahre Grund: **πρὸς δ' οὖν δόξαν**: in Bezug auf den Ruf.

Dies wird in einem relativ einfachen Satz erläutert: **οὐ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι**; zu καλὸν ist **καὶ ἐμοὶ καὶ ὑμῖν καὶ ὅλη τῇ πόλει** ein dativus commodi (für ... §164).

Von καλὸν εἶναι hängt ab (als Subjekt!) der AcI **ἐμὲ τούτων οὐδὲν ποιεῖν**.

Auf das ἐμέ in dem AcI beziehen sich nachträglich die Partizipien. Zu empfehlen ist eine Nebensatzübersetzung mit der NS-Einleitung "zumal".

e5 **τοῦνομα** (= τὸ ὄνομα) hier: Ruf, auf den sich dann wieder εἴτ' οὖν ἀληθές, εἴτ' οὖν ψεῦδος bezieht. Dass ἀληθές ein Adjektiv, ψεῦδος dagegen ein Substantiv, macht hoffentlich keine größeren Schwierigkeiten. Die Wortwahl hat wohl rhythmisch-akustische Gründe.

e4ff **ἀλλ' οὖν δεδομένον ἐστίν** Das Perfekt von δοκέω wird besonders für Beschlüsse verwendet (man beschließt, was einem als gut erschienen ist): aber es ist nun einmal eine beschlossene Sache ... (d.h. nicht zu ändern) ...

35a2ff. a3f. **τοιοῦτοι ἔσονται** (wenn sie) solche sind = sich so verhalten (d.h. ihre Verwandten in Trauerkleidern auf die Rednertribüne bringen etc.).

a4ff **οἷόςπερ ἐγὼ πολλάκις ἐώρακά τινας** besser nicht als RelSA übersetzen, sondern als Relativsatz: als wie beschaffene ich oft welche gesehen habe = wie ich schon oft welche gesehen habe ...

a5 **ὅταν κρίνονται** ist ein It.Geg. - offenbar wird ἐώρακα nicht als Vergangenheit aufgefasst (also vielleicht: wie ich vielfach welche vor Augen habe).

a5f. **δοκοῦντας** und **ἐργαζομένους** als Relativsätze übersetzen, wobei **μέν** und **δέ** stark zu übersetzen sind mit "einerseits - andererseits". Mit **θαυμάσια ἐργαζομένους** ist wieder das Vorführen der Verwandten etc. gemeint ("wunderliche Dinge treiben")

a6 **ὡς δεινόν τι οιομένους πείσεσθαι** Die Subjektivität ist durch **ὡς** und durch **οιομένους** doppelt ausgedrückt, vielleicht: offenbar (sc. nach *meinem* Eindruck) weil sie glauben ...

a7f **ὥσπερ ἀθανάτων ἐσομένων** {αὐτῶν} dieselben Personen, die bisher im Akkusativ standen, werden nun, um den Einschnitt im Satz zu verdeutlichen, im Gen.abs. wieder aufgenommen (aber im folgenden NS wieder im Akkusativ!). **ὥσπερ** mit Partizip bezeichnet hier einen subjektiven, als falsch angenommenen Grund (§201d).

a8 ἄν ist hier = **ἐάν**.

a8ff. **οἱ ἐμοὶ δοκοῦσιν** Dies ist als Rel. Satzanschluss zu übersetzen.

a9 **ὥστε** mit Infinitivkonstruktion (hier AcI): der dadurch schon ausgedrückte Möglichkeitsaspekt wird noch durch das **ἄν** verstärkt (als Nebensatz würde es heißen: **ὥστε ἄν τις ... ὑπολάβοι**).

a9f. **ὥστ' ἄν τινα καὶ τῶν ξένων ὑπολαβεῖν**: Die Bedeutung von **ὑπολαμβάνω** ergibt sich aus dem folgenden **ὅτι**.

b1 **διαφέρω** ist hier mir **εἰς** ("in Bezug auf") verbunden. Für **Ἀθηναίων** kommt grammatisch §151,1 oder §155,1 in Frage - der Sinn macht die Entscheidung eindeutig.

οὗς ... προκρίνουσιν Das Subjekt dieses Relativsatzes sind "sie", die Athener (entnommen aus dem vorausgehenden **Ἀθηναίων**.) **οὗς αὐτοὶ ἐαυτῶν ... προκρίνουσιν** προκρίνω τίνα τινός ich ziehe jemanden jemandem vor, ich gebe jemandem vor jemandem den Vorzug

b3 **οὔτοι** nimmt **οἱ διαφέροντες** wieder auf; am besten wiederholt man auch das **ὅτι** noch einmal, also: {ὅτι} οὔτοι ...; bei **γυναικῶν** ist die Entscheidung zwischen §151,1 und §155,1 auch grammatisch eindeutig zu entscheiden.

b4ff. Das **χρή** in b5 beherrscht den ganzen Satz. Wenn Sie es als unpersönliches "es ist nötig" an den Anfang stellen, kommen Sie durch, aber es klingt nicht gut. Wenn Sie dagegen die persönliche Übersetzung wählen (**ὕμᾱς χρή ποιεῖν**: ihr müsst [etwas] tun), müssen Sie beachten, dass der erste Teil des Satzes verneint ist, Sie also übersetzen müssen: ihr dürft weder ... noch Ab b6 (**ἀλλὰ τοῦτο ...**) dagegen ist der Satz positiv, d.h. Sie müssen wechseln auf "sondern ihr müsst ...". Auch wenn Sie die unpersönliche Übersetzung wählen, sollten Sie an dieser Stelle das "es ist nötig" noch einmal wiederholen.

b5 **τοὺς δοκοῦντας καὶ ὅπηοῦν τι εἶναι** ist eine Apposition zu **ὕμᾱς** in b4, man kann es einfach als RS an **ὕμᾱς** anhängen (ihr, die ihr ...), oder wirklich als Apposition übersetzen: ihr, diejenigen, die ...

Kapitel 24 (35b10-d9)

Im Vorhergehenden Abschnitt hat Sokrates erklärt, warum er nicht - wie es damals üblich war - zum Abschluss seiner Rede seine Verwandten und Kinder auf die Bühne geholt habe, um bei den Richtern Erbarmen hervorzurufen (*miseratio*): Er meint, es schade dem Ruf der Stadt (ἡ δόξα ἢ τῆς πόλεως), wenn man sich so wenig tapfer erweise vor dem drohenden Tod.

35b10ff. **χωρὶς δὲ τῆς δόξης** s. die Einleitung hiervoor! **χωρὶς** hier: abgesehen von ...

c2 **διαφεύγειν** entkommen, d.h. hier: freigesprochen werden.

c2ff. **ἐπί** mit Dativ zur Angabe des Zweckes (s. Gemoll s.v. **ἐπί** B II 3c)

c4ff. **οὐ χαριεῖσθαι** {τούτοις}, **οἷς** {χαριεῖσθαι} ἄν δοκῇ αὐτῶ: **δοκεῖ** hier in der Bedeutung "es scheint gut" (Das **τούτοις** müssten Sie sich natürlich auch selbst ergänzen können - warum?)

c6f. **οὐκουν**, nicht **οὐκοῦν**! Übersetzen Sie **χρή** mit "es ist erlaubt". Darauf folgt ein AcI: **ἡμᾶς ἐθίζειν**. Das **ὕμᾱς** ist Subjekt eines weiteren AcI's mit **ἐπιποκεῖν**. Dieser zweite AcI ist auch im Deutschen ein AcI: jemanden (A) daran gewöhnen, etwas zu tun (I).

c8ff. c8 **ἀξιοῦτε** ist ein verstärktes **νομίζετε**. Benutzen Sie zunächst dies und suchen Sie danach, welche Bedeutung von **ἀξίω** hier passend ist.

d1 **ἄλλως τε μέντοι νῆ Δία πάντως καὶ ...** "sowohl, beim Zeus aus allen anderen Gründen, als auch ...", sehr ausführlich für "**ἄλλως τε καί**": zumal (da) ...

d2 **φεύγοντα**: Studieren Sie aus diesem Anlass den Genitivus causae, insbesondere § 158,2. Die dor-

tige Verbliste sollte Ihnen in Zukunft bekannt sein! Das Beziehungswort von φεύγοντα ist das με in Zeile c8!!

d2ff. ὁμωμοκότας ist sehr kurz für: "... gegen euren Eid zu handeln"

Satzbau ohne den εἰ-Satz, von links nach rechts: Textfolge, von oben nach unten: Abhängigkeitsfolge. Das doppelte ἄν ist m.E. wie schon öfter pleonastisch

σαφῶς γὰρ ἄν ἄν διδάσκοιμι
μὴ ἡγεῖσθαι ὑμᾶς
θεοῦς εἶναι, ...

d6ff d6 πολλοῦ δεῖ es fehlt viel

καὶ ὑμῖν ἐπιτρέπω καὶ τῷ θεῷ: Trotz des gleichen Kasus sind beide καί's einfach mit "und" zu übersetzen. Das erste verbindet νομίζω καὶ ἐπιτρέπω, das zweite ὑμῖν καὶ τῷ θεῷ.

Kapitel 25 (35e1-36b1)

35e1ff. τὸ ... μὴ ἀγανακτεῖν: Dazu gehört ἐπὶ τῷ γεγονότι (ἐπὶ kausal "wegen, über" bei Gefühlen §176); von ἐπὶ τῷ γεγονότι hängt wiederum als Erklärung der ὅτι-Satz ab.

Substantivierte Infinitive kann man oft mit der Formel "die Tatsache, dass ..." übersetzen. Diese Übersetzungsart ist hier verbunden mit ἄλλα ... μοι πολλὰ συμβάλλεται, also: zu der Tatsache, dass ... , trägt vieles bei ...

36a2f Das oft formelhafte ἄλλος τε καὶ hat hier die Besonderheit, dass es zwei getrennte Prädikate hat. Daher lässt man am besten das "sowohl" (τε) weg und übersetzt das καὶ mit "und ... auch".

a3 ἀλλὰ ersetzt das eigentlich nach τὸ μὲν μὴ ἀγανακτεῖν erwartete δέ.

ἑκατέρων τῶν ψήφων τὸν γεγονότα ἀριθμὸν: "die herausgekommene Zahl jeder der beiden Stimmengruppen" kurz: die Anzahl der schuldig- und unschuldig-Stimmen.

36a4f. οὕτω παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι {τὸν ἀριθμὸν [Zahlergebnis]}; παρὰ mit Mengenbezeichnung (ὀλίγον/πολύ) wird auf variable Art verwendet (Lex. und §176): um wenig, für gering (achten), bei nahe; hier auf das Abstimmungsergebnis bezogen: knapp/deutlich.

a5ff. μετέπεσον: μεταπίπτω umfallen, von den Stimmen: anders abgegeben werden.

ἀπεπεφεύγη zur Vokabel: §158,2; zur Form: §84,S.84 Anm. 1; zur Übersetzung: §209

a7ff ἐμοὶ δοκῶ ich schein mir = ich glaube

a8 ἀποπέφευγα hier in der normalen Bedeutung (diese kann man natürlich, wenn man die Wortgleichheit nachmachen will, auch in a5ff. benutzen!)

a8ff ἀνέβη ἀναβαίνω wie schon öfter: auftreten (vor Gericht), vgl. 31c6, 33d4; der (verausgehende) Singular zunächst nur auf ἄνυτος bezogen, dann aber das (nachfolgende) Partizip auf ἄνυτος καὶ Λύκων, das kann man auf Deutsch genauso machen. Es sind in jedem Fall beide gemeint.

a10 κἂν ὄφλε χιλίας δραχμᾶς er hätte noch 1000 Dr. geschuldet = müsste sie bezahlen, mit der angegebenen Begründung.

b1 μεταλαβῶν ... μέρος ist pleonastisch, daher für μεταλαμβάνω einfach: bekommen

Kapitel 26 (36b2-37a1)

36b2-4 b2 τιμᾶται ... μοι ... {τιμὴν oder δίκην} θανάτου: τιμᾶσθαι τινί τινος {τιμὴν/δίκην} gegen jemanden {eine Strafe} von ... beantragen.

b3 ὑμῖν ἀντιτιμῆσομαι Der Dativ ist anders als das μοι im vorigen Satz zu verstehen: euch gegenüber (dat. ethicus oder relationis §§165,166); ἀντιτιμᾶομαι dagegen beantragen (i.S. eines Gegenantrags).

b4 ἢ δῆλόν {ἔστι} ὅτι τῆς ἀξίας {τιμῆς/δίκης ἀντιτιμῆσομαι}; Die Ergänzungen sind zur Verdeutlichung angegeben; die abgekürzte ("elliptische") Ausdrucksweise ist auch im Deutschen möglich, besonders natürlich die geläufige Ellipse δῆλον ὅτι (§134,1c,β), die Sie kennen müssen.

b4-d1!! ἄξιος kam im vorigen Satz in seiner passivischen Verwendung vor: Was ist die würdige = verdiente Strafe; hier dagegen habe wir die aktivische Verwendung: wessen bin ich würdig = was verdiene ich ...

ὅ τι μαθῶν ... οὐχ ἡσυχίαν ἦγον dafür, dass ich es mir einfallen ließ, keine Ruhe zu halten. Zeile

11ff. Warum hier auf ἡγησάμενος ein AcI statt eines einfachen Infinitivs folgt, ist schwer zu sagen: dass eine Person wie ich ...(?); ἐπιεικέστερον "zu anständig, zu rechtschaffen"

Erläuterungen zu dem Aufbauschema:

Zeile 13ff. Der in Zeile 3 begonnene Gegensatz (ἀλλά ...) wird nun noch einmal in μέν und δέ aufgeteilt, wobei unter δέ der eigentliche Gegensatz kommt. Die beiden Teile sind leider auch formal nicht parallel, sondern im μέν-Teil haben wir einen Relativsatz (ἐνταῦθα, οἷ), im δέ-Teil aber eine Ortsbestimmung (ἐπὶ τὸ ... εὐεργετεῖν ...), die mit einem appositionellen ἐνταῦθα wieder aufgenommen wird.

Zeile 17 ἐνταῦθα fasst ἐπὶ τὸ ... εὐεργετεῖν in Zeile 15 (als eine Art Apposition) zusammen, gemeinsames Prädikat ist ἦα (in Zeile 17, die mit Zeile 15f. zusammen den Gegensatz zu Zeile 13f. ἐνταῦθα μὲν οὐκ ἦα ... bildet.)

Ab Zeile 18 kommt die konkrete Erläuterung zu der μεγίστη εὐεργεσία. Hier ist es wichtig, sich den Unterschied klar zu machen zwischen ἑαυτοῦ und τὰ ἑαυτοῦ bzw. - hier ist der Unterschied leichter zu verstehen - zwischen ἡ πόλις αὐτή und τὰ τῆς πόλεως. Vgl ggf. §177b3.

Zeile 19/20 ist etwas pleonastisch: das πρότερον ist eigentlich auch durch πρὶν ausgedrückt, so dass man das μή πρότερον auch einfach weglassen kann. Man muss auch die Genitive in Zeile 19 klären: Was hängt von ἐπιμελεῖσθαι ab? Was ist das andere dann für ein Genitiv?

τί ἀξίος εἰμι παθεῖν ἢ ἀποτεῖσαι	1
ὃ τι μαθὼν ἐν τῷ βίῳ οὐχ ἡσυχίαν ἦγον	2
ἀλλ'	3
ἀμελήσας {τούτων},	4
ὥνπερ οἱ πολλοὶ {ἐπιμελοῦνται}	5
(χρηματισμοῦ τε καὶ οἰκονομίας	6
καὶ στρατηγιῶν καὶ δημηγοριῶν	7
καὶ τῶν ἄλλων ἀρχῶν καὶ συνωμοσιῶν	8
καὶ στάσεων τῶν ἐν τῇ πόλει γιγνομένων)	9
ἡγησάμενος	10
ἑμαυτὸν τῷ ὄντι ἐπιεικέστερον εἶναι	11
ἢ ὥστε εἰς ταῦτ' ἰόντα σώζεσθαι,	12
ἐνταῦθα μὲν οὐκ ἦα,	13
οἷ ἐλθὼν μήτε ὑμῖν μήτε ἑμαυτῷ ἔμελλον μηδὲν ὄφελος εἶναι,	14
ἐπὶ δὲ τὸ ἴδια ἕκαστον [ἰών] εὐεργετεῖν τὴν μεγίστην εὐεργεσίαν,	15
ὡς ἐγὼ φημι,	16
ἐνταῦθα ἦα	17
ἐπιχειρῶν ἕκαστον ὑμῶν πείθειν	18
μὴ πρότερον μήτε τῶν ἑαυτοῦ μηδενὸς ἐπιμελεῖσθαι	19
πρὶν ἑαυτοῦ ἐπιμεληθεῖν,	20
ὅπως ὡς βέλτιστος καὶ φρονιμώτατος ἔσοιτο,	21
μήτε τῶν τῆς πόλεως {ἐπιμελεῖσθαι},	22
πρὶν αὐτῆς τῆς πόλεως {ἐπιμεληθεῖν},	23
τῶν τε ἄλλων οὕτως κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον ἐπιμελεῖσθαι.	24

d1ff. d3 κατὰ τὴν ἀξίαν ... τιμᾶσθαι: ἀξίαν kommt hier von dem Substantiv ἡ ἀξία die Würdigkeit. Zu τιμᾶσθαι: wie oben: einen (Straf-)Antrag stellen.

d3 καὶ ταῦτα: und zwar

d4ff. ἐπί wieder mit kausaler (finaler) Bedeutung: zum Zweck von ... (fehlt in §176)

d6ff. οὐκ ἔσθ' ὅτι μᾶλλον ... οὕτως: entweder μᾶλλον oder οὕτως ist zu viel. Da zu οὕτως das folgende ὡς passt, streicht man am besten μᾶλλον.

- d9ff. **ποιεῖ**: ποιέω mit Infinitiv: veranlassen, lassen, bewirken (dass). Ob εἶναι von δοκεῖν abhängt oder umgekehrt, sollte Ihnen klar sein (Frage: Von welchem Verb kann ein Infinitiv abhängen? Von welchem nicht?)
d10 ἐγὼ δὲ {ὕμᾱς ποιῶ} εἶναι {εὐδαίμονας}.

Kapitel 27 (37a2-e1)

- 37a2ff a2 **καὶ ταυτὶ** (=ταῦτα) λέγων ist der Partizipbezirk. **παραπλησίως** korrespondiert mit ὡσπερ (3) (wie οὕτως - ὡσπερ), nimmt aber konkreter Bezug auf Sokrates' Art zu sprechen, die dann am Schluss mit **ἀπαυθαδιζόμενος** genannt wird. Die Worte **περὶ τοῦ οἴκτου καὶ τῆς ἀντιβολήσεως** beziehen sich auf den Abschnitt 34b7-35b9, wo in 34d10 ausdrücklich οὐκ ἀυθαδιζόμενος verwendet wird.
- a4f. a4 **τὸ**: der Artikel wird hier als Pronomen verwendet: "es, das" oder "die Sache", das anschließende **δέ** ist die normale Partikel "aber".
a5 **τοιούτων** und **τοιόνδε** hier in der typischen Beziehung: τοιούτων: so (beschaffen) [wie das genannte], τοιόνδε: so (beschaffen) [wie das folgende]. (Im Deutschen wird für das Prädikatsnomen statt der statt der Adjektive (so beschaffen) hier lieber das Adverb (so - so, folgendermaßen) genommen.)
- a5ff. a6 ἐκὼν εἶναι: freiwillig, absichtlich: absoluter Infinitiv nach §187,4. Die Form ἐκὼν zeigt, dass die auf πέπεισμαι folgende Konstruktion ein Infinitiv, nicht ein AcI ist!
a6f. **ὕμᾱς τοῦτο**: πείθω τινά τι: doppelter Akkusativ der Person und der Sache (§147), im Deutschen stattdessen "jemanden von etwas überzeugen". Im Passiv wird der Akk. der Person Subjekt (u. b1!)
a8ff. a8 ἐπεὶ als Hauptsatzeinleitung: denn (nicht in der Grammatik!)
a9 **κρίνειν** in Zusammenhang mit **μίαν ἡμέραν/πολλὰς** {ἡμέρας}: (gerichtlich) verhandeln. Wenn man "urteilen" nimmt, muss man die Zeitbestimmung ändern, was besonders in Bezug auf **πολλὰς** {ἡμέρας} schwer fällt.
- b1f. ἀπολύεσθαι transitives Medium: "von mir ablösen" - das kann man plastischer ausdrücken.
- b2ff. b3 Auch **μηδένα ἀδικεῖν** ist kein AcI, sondern ein Infinitiv (vgl a6).
b3 **πολλοῦ δέω** Lex. s.v. δέω in genau dieser Verbindung; Grundlage ist §155,2. Aber die hier vorliegende Wendung ist dort leider nicht besprochen.
b4 **κατ' ἑμαυτοῦ**: gerichtlich-rhetorische Verwendung von κατά: gegen §175.
b4 **του κακοῦ** (nicht τοῦ κακοῦ!) §63.
b5 **τιμήσεσθαι τοιούτου τινὸς ἑμαυτῶ**: τιμᾶσθαι τινος {τιμὴν/δίκην} τινί {eine Strafe} von ... gegen jemanden beantragen, etwas gegen jemanden beantragen.
- b5 **τί δείσας** {κακοῦ του ἑμαυτῶ τιμήσωμαι}; Die Ergänzung ist aus dem vorigen Satz erschlossen. **τί δείσας** ist ein mit einem Interrogativpronomen verschränktes Partizip (vgl. §2191b!). Normale Empfehlung für verschränkte Partizipien: das Partizip wörtlich übersetzen, hier als deutsches Part.Pr.Akt., und dann frei die Information wiedergeben.
- b5 **ἤ** {δείσας}, **μή ...**: ἤ ist ein Fragezeichen, nach Grammatik (§219,2α) ein neutrales, nach Lexikon: etwa ...?
b6 **ὃ φημι οὐκ εἰδέναι, εἰ ... ἔστιν**: Verschränkung mit einem Infinitiv: Übersetzungsformel "in Bezug auf welches ...".
ἀντὶ τούτου ἔλωμαι, ὧν εὖ οἶδά τι κακῶν ὄντων, τούτου τιμησάμενος; Wenn man die attractio relativi ὧν auflöst (τούτων, ᾗ) und den Relativsatz nach der aufgelösten Form richtet, so kommt der u.a. vereinfachte Text heraus. Das τι kann in der originalen Form innerhalb des Relativsatzes stehend dennoch als Anker für den Genitiv ὧν dienen, in der vereinfachten Form musste es vor τούτων gestellt werden.
ἀντὶ τούτου ἔλωμαι τι τούτων, ἃ εὖ οἶδά κακὰ ὄντα, τούτου τιμησάμενος; Soll ich stattdessen von den Dingen etwas wählen, von denen ich weiß, dass sie schlecht sind, wenn ich diesen Antrag gestellt habe?
- b9ff **πότερον δεσμοῦ** {τιμήσωμαι}; Statt der erwarteten Fortsetzung des πότερον mit ἢ ... ἢ ... folgt in etwa gleichen Sinne: c1f **ἀλλὰ χρημάτων** {τιμήσωμαι} ..., c4 **ἀλλὰ δὴ φυγῆς τιμήσωμαι**;

b9 τί με δεῖ ζῆν: warum ist es nötig, dass ich lebe > was soll ich leben ...

c2 δεδέσθαι ist ebenfalls von τιμήσωμαι abhängig (dass ...).

c3 οὐ γὰρ ἔστι μοι χρήματα ist inhaltlich dasselbe wie οὐ γὰρ μοι χρήματά ἐστιν (§163), allerdings ist hier die Übersetzung mit "zur Verfügung stehen" nicht eine Hilfsübersetzung, sondern die genau richtige.

c4 ὀπόθεν = ἐξ ὧν

c5ff. Der mit μεντάν με ... ἔχοι eingeleitete Potentialis wird nicht fortgeführt: εἰ ... εἰμί!

c7 ὅτι ὑμεῖς μέν ... Dieser ὅτι-Satz dehnt sich immer weiter aus und wird dann vergessen, so dass das ἄλλοι δέ dann nicht mehr in dem ὅτι-Satz steht, sondern in einem (neuen) direkten Fragesatz erscheint.

d4 πολλοῦ γε δεῖ: es fehlt viel: "weit gefehlt".

d5ff. καλὸς οὐ ἂν μοι βίος εἴη reicht bis ... ἀμειβομένω, dann wird das Substantiv βίος durch den Infinitiv ζῆν ersetzt. ἐξελθόντι ἐξέρχεσθαι: in die Verbannung gehen. ἄλλην ἐξ ἄλλης πόλεως ἀμειβομαι: eine Stadt mit der anderen vertauschen, von Stadt zu Stadt ziehen.

d7ff. κἄν = καὶ ἐάν

Kapitel 28 (37e2-38b10)

37e2f. e3 ἡμῖν "dativus ethicus" (§165) zu οἷός τε ἔση, , hier vielleicht "uns zu Gefallen".

e4 τουτί = τοῦτο: τουτί ist nicht (zumindest nicht in erster Linie) Subjekt zu χαλεπώτατον (ἐστιν), sondern Objekt von πεῖσαι, vgl. §147,1c: πείθειν τινά τι: jemanden von etwas überzeugen. Entsprechend wird χαλεπώτατον (ἐστιν) im Deutschen unpersönlich ausgedrückt (in Wirklichkeit allerdings ist da Subjekt von χαλεπώτατον (ἐστιν) der Infinitiv πεῖσαι und alles, was von ihm abhängt.

e4 Mit τινας ὑμῶν ist wohl "einen Teil von euch" gemeint (sc. die Vertreter des Schuldspruchs).

e5ff ἐάν τε (e5) und der Anfang des nächsten Satze ἐάν τ' (38a2) sind ein Paar.

τῷ θεῷ ἀπειθεῖν ist PN zu dem Satz τοῦτ' ἐστίν, am besten wird es substantiviert übersetzt. οὐ πείσεσθε πείθομαι hier "jemandem glauben".

38a2ff. a3 τοῦτο wird durch die folgenden Infinitive erläutert: nämlich ... zu reden.

a3 ἐκάστης ἡμέρας "jeden Tag" geht natürlich, doch siehe §149, 173 (Zusammenstellungen zur Kasuslehre): temporaler Genitiv des Bereichs; um die spezielle Kasusverwendung zu berücksichtigen hier vielleicht: "täglich jederzeit".

a4 τῶν ἄλλων {πραγμάτων}: {Themen, Dinge}.

a6 ὁ δὲ ἀνεξέταστος βίος: {ὅτι} δὲ ὁ ἀνεξέταστος βίος ... Das Verbaladjektiv hier im gleichen Satz in seinen beiden Bedeutungen: ἀνεξέταστος (PPP) geprüft; οὐ βιωτός (Gerundiv) was nicht gelebt werden kann: nicht lebenswert (§202).

a7 ταῦτα δέ nimmt inhaltlich den ganzen ὅτι-Satz auf - das δέ spricht aber dafür, dass der Sprecher grammatisch den ὅτι-Satz ganz vergessen hat und stattdessen eben nur inhaltlich an seine Gespräche denkt: d.h. bei ἀνθρώπῳ bricht der Satz ab (Anakoluth).

ἔτι ἦττον: Verwenden Sie nötigenfalls § 52,4 (obwohl ausgerechnet diese Form dort erschlossen werden muss).

a7f. τὰ δέ selbständig verwendet: "die Dinge" oder einfach: "es". ἔχω mit οὕτως s. im Lex. unter ἔχω mit Adverb (bitte merken!)

a8f. πείθειν δέ {, ὅτι οὕτως ἔχει,} οὐ ῥάδιόν {ἐστιν}.

a9f. οὐκ ... οὐδενός §215.

b1f. ἐτιμησάμην ἂν {τοσοῦτων} χρημάτων, ὅσα ... τιμάομαι τινος wie im vorigen Kapitel: {eine Strafe} von ... beantragen. ἔμελλον: eigentlich "im Begriff sein, wollen, sollen", von denen das letzte zutrifft: was ich nach rechtlichen Gesichtspunkte zu zahlen hätte.

b3 ἐβλάβην Verben des Antuns sind im Griechischen transitiv, im Deutschen dagegen meist intransitiv, daher für das Passiv (da Sie hoffentlich erkannt haben) eine Umschreibung verwenden.

b3f. νῦν δὲ οὐ γὰρ ἔστιν = νῦν δὲ οὐ γὰρ {μοί} ἐστιν χρήματα ; γάρ: eigentlich ist in solchen Fällen ein Satz hineinzudenken wie {das kann aber nicht geschehen,} denn ...); sinngemäß gleich wird dann γάρ mit "ja" übersetzt. Die Verwendung des akzentuierten ἔστιν ist einer der öfter vorkommenden

ungeklärten Fälle, wenn man es nicht als "es ist möglich" interpretiert, oder es ist tatsächlich einfach eine Betonung.

b3 ἄρα "folglich", d.h. hier: der tatsächlichen Lage (dass ich keine Geldstrafe zahlen kann) entsprechend: wenn ihr nicht tatsächlich ...

b3f. Das Beziehungswort von ὄσον ist das **τοσοῦτου** in der nächsten Zeile.

b4 **τοσοῦτου ... μοι τιμῆσαι** wie in 37b5: τιμᾶσθαι τινος {τιμῆν/δίκην} τινί {eine Strafe} von ... gegen jemanden beantragen, etwas gegen jemanden beantragen.

b6ff **αὐτοὶ δὲ ἐγγυᾶσθαι** {λέγουσιν}, wobei das αὐτοὶ nicht zu λέγουσιν sondern zu ἐγγυᾶσθαι gehört. **ἀξιόχρεω**: zur Formbildung: attische Deklination, § 33.

Kapitel 29 (38c1-39b8)

38c1ff. **ὄνομα ἔξετε καὶ αἰτίαν ὑπο** ... ist wörtlich nicht so schwer zu übersetzen (ὄνομα wieder: Ruf).

Überlegung verlangt, dass diese Aussage wegen ὑπό passivisch verstanden werden soll. Außerdem könnte man ὄνομα καὶ αἰτίαν als Hendiadyoin verstehen.

c4 **φήσουσι γὰρ δὴ** {ἐμεῖ} **σοφὸν εἶναι**.

c6f c7 **πόρρω ... τοῦ βίου**: fortgeschritten in der Lebenszeit (gen. part.).

d1 **καταψηφισαμένους ἐμοῦ θάνατον**: Studieren Sie ggf. §158,2 (Verben des Gerichtsverfahrens) und dort speziell den Zusatz (Komposita mit κατα-).

d2ff. Der Satz ist grammatisch nicht schwer, inhaltlich aber doch wohl problematisch.

d3 **λόγων**: λόγοι hier "Argumente".

d3 **ἐάλωκένας**: Die Stammformen von ἀλίσκομαι verdienen große Aufmerksamkeit: §122,7. Alle Stammformen dieses Wortes haben passive Bedeutung!

d5 **ὥστε ἀποφυγεῖν**: Zu den Varianten von Konsekutivsätzen mit Infinitiv studieren Sie bitte §235b, hier besonders Buchstabe α.

d5 **πολλοῦ ... δεῖ** ["es besteht Mangel an vielem, {dass dies wahr ist}"]: Weit gefehlt!

d5ff. d7 **τοῦ μὴ ἐθέλειν**: Nach **τολμῆς** und **ἀναισχυντίας** sollte man auch ἐθέλειν im Deutschen substantivisch übersetzen. Das **μὴ** steht wegen der Abhängigkeit von einem negativen Wort (**ἀπορία**, vgl. §216,1b) und wird im Deutschen weggelassen.

d8 **ἥδιστα ... ἀκούειν** s. §187,2, vollständiger BR §237,1. Das nachfolgende **θηροῦντός τέ μου** usw. ist natürlich als direkte Wahrnehmung von ἀκούειν abhängig (§198c).

e1 **ἐμοῦ** ist von ἀνάξια abhängig.

e1 **οἷα δὴ** ... ist parallel zu οἷ' ἄν in d8, davor muss ein Komma, kein Hochpunkt stehen.

e2ff Negationen: §215

e4 **ἀπολογησαμένω** §198, besonders am Schluss und Zusatz!

e4f. **πολὸν μᾶλλον αἰρεῖσθαι**: viel lieber wählen = bei weitem vorziehen.

e6ff wieder §215!

39a1ff. a1 **καὶ** und a4 **καί** kann man als Paar auffassen, aber auch mit "auch" bzw. "und" übersetzen. Dagegen ist **καὶ ὅπλα ἀφεις καὶ ἐφ' ἱκετεῖαν τραπόμενος** ein Paar, das allerdings im Deutschen sicher schwächer zu übersetzen ist.

a3 **ἐφ' ἱκετεῖαν ... τῶν διωκόντων**: §150,2.

a6ff. a6 **μὴ οὐ**: wohl nicht, s. §216,3.

b1ff. b1, b3 **ἄτε**: §201.

b4ff. **θανάτου δίκην/μοχθηρίαν καὶ ἀδικίαν ὀφλῶν/ὀφληκότες ὑπό ...**: ὀφλισκάνειν τι ὑπό τινος: von jemandem zu etwas verurteilt sein.

b7/8 **σχεῖν** und **ἔχειν** jeweils mit Adverb wie üblich im Lexikon. Beachten Sie die verschiedenen Aspekte (Aktionsarten).

Kapitel 30 (39c1-d10)

39c1f. τὸ ... μετὰ τοῦτο = μετὰ τοῦτο.

- c4ff. c4 **τιμωρίαν**: "Strafe" (nicht "Rache") wegen der Wiederaufnahme in c6 **οἷαν ἐμέ ἀπεκτονάτε**: "welche ihr mit der Todesstrafe über mich verhängt habt" (w.:
 c6ff. c8 τὸ δέ "die Sache aber" oder einfach "es".
 d1f καὶ {τοσοῦτος} χαλεπότεροι ἔσονται, ὅσῳ νεώτεροι ...
 d3ff. d4 zu ἐπισχῆσαι τινός s. §155,1 κωλύειν, εἴργειν.

Kapitel 31 (39e1-42a5)

Sokrates hat den Richtern, die ihn verurteilt haben, vorhergesagt, dass man sie später verurteilen werden wegen des Todesurteils gegen Sokrates. Außerdem würden ihre Kritiker nicht mit dem Tod des Sokrates beseitigt, sondern es würden neue auferstehen und sie weiter ärgern. Dann wendet er sich denen zu, die ihn freigesprochen haben

39e1ff **τοῖς δὲ ἀποψηφισαμένοις** {δικασταῖς}

e2 ἐν ᾧ ... = {ἐν τῷ χρόνῳ}, ἐν ᾧ ... **καὶ οὐπω ἔρχομαι {ἐκεῖσε}, οἷ ...** (οἷ ist also Pronominaladverb! Beachten Sie den Akzent, um es von anderen gleichklingenden Wörtern zu unterscheiden.) Zu Zeitangaben im Dativ und anderen Kasus vgl. § 173

e4 **ἀλλά** hat hier keinerlei Gegensatzbedeutung sondern heißt Wohlan denn o.ä. (Ev. kann man es auch elliptisch verstehen: {geht nicht weg, sondern ...}
 τοσοῦτον χρόνον zur Zeitangabe vgl. hier § 140

e6ff **ὡς φίλοις οὖσιν** Alle Varianten von ὡς mit Partizip fallen Ihnen hoffentlich ein (§201b-d). Aber die Anwendung hier ist gar nicht so eindeutig.

a1 **τὸ νυνί μοι συμβεβηκός** nehmen Sie bitte in den Nebensatz hinein: **τί ποτε τὸ νυνί μοι συμβεβηκός νοεῖ.**

νοεῖω hier: bedeuten (nach Lex.: "von Worten", hier aber auch von einem Ereignis)

40a2f. **ὕμᾱς γὰρ δικαστὰς καλῶν ὀρθῶς ἂν καλοῖην** {ὕμᾱς}

a3ff. **ἢ γὰρ εἰωθυῖά μοι μαντικῆ** {φωνή}, in 31c7ff beschrieben. **πάνυ πυκνή** etwa: "in dichter Folge", gleich **πάνυ πολλάκις**, (nur nicht adverbial, sondern prädikativ, wie häufig im Griechischen). Ziehen Sie **ἦν ... ἐναντιομένη** zusammen zu ἠναντιοῦτο, was es wohl noch verstärken soll. Das zweite **πάνυ** gehört zu **σμιχροῖς**, also: **ἐπὶ πάνυ σμιχροῖς** {πράγμασιν}; ἐπὶ "auf ... hin, bei".
μέλλοιμι: Wenn Sie nicht wissen, warum hier Optativ steht: 240,2 244,2b

a6ff Denken Sie sich hinter **καὶ αὐτοῖ** einen Hochpunkt (Doppelpunkt). Das folgende **ταυτί** (= ταῦτα) nimmt dann den abgebrochenen Satz auf und erläutert ihn. Lassen Sie **καὶ νομίζεται** zunächst einfach weg. Übersetzen Sie schließlich den Satz noch einmal in der folgenden Form: ταῦτα, ἃ νομίζεται ἔσχατα κακῶν εἶναι. Abschließend können Sie den Satz zusammenfügen, wie es der Originaltext verlangt.

a8ff --

b3f **μεταξύ** Es gibt auch temporale Signalwörter bei Partizipien: § 201.

b4ff **περὶ ταύτην τὴν πράξιν οὐτ' ἐν ἔργῳ ... οὐτ' ἐν λόγῳ** Der ganze *Vorgang* (πράξις) wird zerlegt in Tat (ἔργον) und Wort (λόγος).

b6 **τί οὖν αἴτιον εἶναι ὑπολαμβάνω** ὑπολαμβάνω in Verb. mit AcI: meinen, annehmen. Die Verschränkung lösen Sie hier am besten durch Substantivierung des ὑπολαμβάνω (nach meiner Meinung).

b7ff. **οὐκ ἔσθ' ὅπως** "es gibt keine Art und Weise, wie ..." = es ist unmöglich, dass ...; **ὄσοι** so viele wir ... = soweit, wenn wir

c1f noch einmal **οὐ γὰρ ἔσθ' ὅπως**, genauso übersetzen wie eben.

Kapitel 32 (40c4-41c7)

40c4f **ἐννοήσωμεν** Für die Bedeutung ist wichtig, ob Sie **ὡς** mit *dass* oder mit *wie* übersetzen. Mit **αὐτό** ist τὸ τεθνάναι (40c1) gemeint. **τῆδε** ist hier Adverb

c5f. **δυοῖν** Die Dualformen finden Sie in §69. **θάτερον** = τὸ ἕτερον. **τεθνάναι** für die Form (und die folgenden Partizipien vom gleichen Wort) schauen Sie ggf. §111

c6f. Das τὸ τεθνάναι aus dem vorigen Satz bleibt Subjekt: ἢ γὰρ {τὸ τεθνάναι} οἷον μηδὲν εἶναι {ἔστιν} ... Darauf folgt ein AcI, daher fügen Sie ein: "und der Zustand, dass ..." und übersetzen den AcI wie gewohnt. οἷον: wie (eigentlich aber = {τοιούτου}, οἷον!)

ἢ {τὸ τεθνάναι} ... μεταβολή τις τυγχάνει οὔσα ...

c8 τυγχάνει οὔσα: Da das Subjekt {τὸ τεθνάναι} nicht tatsächlich vorhanden ist, ist das Subjekt ein Pronomen, das sogar nur im Verb steckt. Hier gilt die Regel: Wenn das Subjekt ein Pronomen ist, richtet es sich nach dem Prädikatsnomen (§ 135). Das gilt auch für Partizipien, die sich auf das Subjekt beziehen, d.h. οὔσα bekommt seine Form vom Prädikatsnomen μεταβολή καὶ μετοίκησης, bezieht sich aber dem Sinne nach dennoch auf {τὸ τεθνάναι}.

c9ff. Zu εἴτε erwartet man eigentlich ein zweites εἴτε. Das ist aber dort, wo es stehen müsste, lange vergessen: In e4(!) steht stattdessen εἰ δέ ... ; also können Sie hier statt εἴτε lesen: εἰ μὲν Subjekt ist weiterhin τὸ τεθνάναι, spätestens hier dann einfach "es". μηδεμία: "keinerlei" ("keine" würde zu Missverständnissen führen)

d2-e2 wird weggelassen

e3ff οὐδὲν πλείων gehört zusammen (adverbiales οὐδὲν verwendet wie ein dativus mensurae). πλείων §50/51 (Bitte vor dem Graecum noch einmal anschauen!). Da es sich hier um Zeitbegriffe handelt, benutzt man im Deutschen besser "lang" statt "viel".

40e4ff. ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον gehört zu ἀποδημῆσαι, kann aber dennoch auch im Deutschen an der gleichen Stelle stehen bleiben. e6f. τί μείζον ἀγαθόν gehört zusammen, εἶη ist Vollverb (was man im Optativ nicht an der Form erkennen kann).

e7ff. εἰς Ἄιδου eigentlich: in {das Haus} des {Unterweltgottes} Hades, üblicherweise: "in den Hades". Aufbau des Satzes (Textfolge von oben nach unten, Abhängigkeit von links nach rechts):

εἰ γὰρ τις

ἀφικόμενος εἰς Ἄιδου, ἀπαλλαγείς τούτων τῶν φασκόντων

δικαστῶν εἶναι,

εὐρήσει τοὺς ὡς ἀληθῶς δικαστάς,

οὔπερ καὶ(?) λέγονται

καὶ(?) ἐκεῖ δικάζειν

Μίνως καὶ ... καὶ ἄλλοι,

οἵσοι τῶν ἡμιθέων δίκαιοι ἐγένοντο ἐν

τῷ ἑαυτῶν βίῳ,

ἄρα φαύλη ἂν εἶη ἡ ἀποδημία;

Μίνως, Ῥαδαμάνθυς, Αἴακος sind die üblichen drei Richter in der Unterwelt, Τριπτόλεμος kommt hier dazu. Er gehörte zum (attischen) Demeterkult, der ebenfalls mit der Unterwelt zu tun hatte.

41a6ff. συγγενέσθαι τινι mit jemandem zusammentreffen.

a7f. ἐπὶ πόσῳ ἂν τις δέξαιτο συγγενέσθαι zu welchem Preis würde jemand wohl bekommen zusammentreffen = was würde jemand wohl dafür geben zusammentreffen ...

Ὀρφεύς (dekliniert wie βασιλεύς): Sagenhafter Sänger der Frühzeit, der auch wilde Tiere und Felsen mit seinem Gesang dazu brachte, ihm friedlich zuzuhören. Die Geschichte von Orpheus und Eurydike schlagen Sie bitte ggf. nach.

Μουσαῖος Schüler des Orpheus

Ἡσίοδος Früher griechischer Dichter (Theogonia)

Ὅμηρος Der Dichter der Ilias und der Odyssee.

b1-4 (bis τέθνηκεν) ἐπεὶ hier einen Hauptsatz einleitend. αὐτῷ: Statt "selbst" verwenden Sie hier die Variante "gerade"; ὁπότε hier einfach "wenn"

Παλαμήδης wurde aufgrund einer Intrige des Odysseus falsch verurteilt. Angeblich übertraf er Odysseus an Erfindungsreichtum.

Αἴας ὁ Τελαμῶνος "Der Telamonier Aias" (Sohn des Telamon) konkurrierte erfolglos mit Odysseus um die Waffen des Achill, wollte die Herrführer umbringen, brachte aber im Wahnsinn Schafe um, und als er es merkte, sich selbst.

b4f. (ab **ἀντιπαραβάλλοντι**) Als Beziehungswort zu **ἀντιπαραβάλλοντι** ist sicher noch einmal das ἐμοί aus b1 zu denken. Aber was das genaue Subjekt von οὐκ ἄν ἀηδὲς εἶη ist, ist schwierig zu bestimmen. Der Sache nach müsste es διατριβή sein - aber die Form passt nicht. ἀντιπαραβάλλοντι kann man nicht nehmen, weil es kein Infinitiv ist. Übersetzen Sie einfach "es".

b6ff **καὶ δὴ τὸ μέγιστον** {ἄν εἶη}, ... **ἐξετάζοντα καὶ ἐρευνῶντα ... διάγειν ...** : Zu διάγειν mit Partizip ggf. §197b! Die Partizipien stehen im Akkusativ aus dem bekannten Grund, dass das Subjekt unbestimmt ist. Der Sache nach ist natürlich Sokrates gemeint. τοὺς ἐκεῖ, τοὺς ἐνταῦθα s. §177b3, (der eigentlich dasselbe tut wie §136,2b. Leider gibt es dort die hier vorliegende Form nicht exakt: Sie können sich in beiden Fällen ein {ἄνδρας} dazudenken; oder in der Grammatik ἀνθρωποι streichen.)

b8ff. **ἐπὶ πόσῳ ἂν τις δέξαιτο** genauso wie in 41a7

τὸν ἐπὶ Τροίαν ἀγαγόντα τὴν πολλὴν στρατιάν: Agamemnon, der griechische Oberfeldherr im Trojanischen Krieg.

Ὀδυσσεύς Der Erfinder des trojanischen Pferdes und anderer Listen.

Σίσυφος hat mit vielen listenreichen Taten verschiedene Götter betrogen (u.a. den Tod und den Gott Hades). Zur Strafe muss er den bekannten Stein wälzen, der immer wieder herunterrollt.

c2ff. **οἷς** Relativischer Satzanschluss!

c3 **ἀμήχανον** {πλήθος}

Kapitel 33 (41c8-42a5)

41c7ff. c8f **ἔν τι τοῦτο** "nur ein einziges, nämlich dieses" = dieses eine

d5 **καί** kann vom Sinn her nicht eng zu ἐμέ gehören, sondern gehört zur ganze Aussage

e3 ταῦτα ταῦτα λυποῦντες: ταῦτα ταῦτα ist ein inneres Objekt wie bei einer figura etymologica (λύπην λυπεῖν einen Schmerz antun), also hier: dieselben Schmerzen antun

e5 nach ἀρετῆς bitte einen Hochpunkt statt Komma setzen.

e5 δοκῶσιν hier wohl tatsächlich einmal: meinen (statt scheinen) πεπονθῶς ἔσομαι ist Futur zu πέπονθα, also Futur II von πάσχω (das Wort haben Sie hoffentlich schon lange erkannt!!)

42a3 ὥρα die Stunde, die (rechte) Zeit

a5 **πλὴν ἢ** "außer", im Lex. s.v. πλὴν, vgl. auch § 223,2b ἀλλ' ἢ